



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

315 (16.11.1939) Donnerstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-295135](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-295135)



ber der schein e!

is

mit Karl en-Birr

mit grob-ersch misse!

am sch

schou

rit

im T

klasse

N

ser

nnheim

ant

Stapfenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Donnerstag-Ausgabe

9. Jahrgang

Nummer 515

Mannheim, 16. November 1939

England sucht arabisches Kanonenfutter

Iran und Ibn Saud lehnen Londoner Liebeswerben ab



Für erfolgreiche Feldfahrten Das U-Boot-Kriegsabzeichen, dessen Einführung, wie berichtet, der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Großadmiral Dr. h. c. Raeder, für erfolgreiche Feindfahrten von U-Boot-Besatzungen der Kriegsmarine angeordnet hat. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Die deutsche Antwort

auf den neutralen Friedensschritt DNB Berlin, 15. November.

Reichsaußenminister von Ribbentrop empfing am Mittwoch den belgischen Botschafter und den holländischen Gesandten. Er teilte den Vertretern Belgiens und Hollands im Namen des Führers mit, daß nach der kritischen Ablehnung eines Friedensschrittes des belgischen Königs und der Königin der Niederlande durch die englische und französische Regierung auch die deutsche Reichsregierung diese Vorschläge damit als erledigt ansehe.

Deutsches U-Boot versenkte 26000 to

DNB Berlin, 15. November.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Westen außer geringer britischer Artillerietätigkeit keine besonderen Ereignisse.

Die englische Admiralität gibt den Verlust eines Zerstörers bekannt, der auf eine deutsche Mine gelaufen sei. Der englische Frachtdampfer „Matta“ (8600 Tonnen) wurde durch eine Explosion vernichtet. Eines unserer U-Boote hat in den letzten Tagen 26000 Tonnen versenkt und eine Prise eingebracht.

General Pigeaut beigesetzt

(Von unserem Vertreter)

1. d. Genf, 16. November.

Der französische Divisionsgeneral Pigeaut wurde in Paris mit militärischen Ehrungen beigesetzt. Wie erst jetzt noch bekannt wird, ist Pigeaut, der im Alter von 60 Jahren stand, nicht an der Front gefallen, sondern hat bei dem kürzlichen Rückzug der französischen Truppen über die Grenze einen körperlichen Zusammenbruch erlitten. Er starb, wie es heißt, an völliger Erschöpfung.

Zwei holländische Soldaten interniert

DNB Amsterdam, 15. November.

Samstagsnachmittag wurden zwei holländische Soldaten, die sich in der Nähe von Nieuwekerk, einem bei Eibergen in der Provinz Geldern gelegenen Weiler, auf deutsches Gebiet verirrt hatten, von der deutschen Grenzwaache festgenommen und interniert. Die beiden auf einem Motorrad befindlichen Soldaten hatten beim Überqueren von Feldwegen die deutsche Grenze überschritten.

Fliegeralarm in Lill

Lille, 15. November. (H.B.-Funt.)

Am Mittwoch um 11.50 Uhr wurde im Gebiet von Lille Fliegeralarm gegeben, der eine halbe Stunde dauerte.

De sieht her äßt ihn wieder

EP, London, 15. November.

Das Befinden Chamberlains hat sich soweit gebessert, daß er am Dienstag einen Minister rat leiten konnte.

Intrigen im Mittleren Osten

Sogar Husseins Angebot wieder aufgewärmt

(Von unserem Vertreter)

Dr. v. L. Rom, 15. November.

Die mit allen Mitteln — Diplomaten, Agenten, Pressionen und Lügenkampagnen — in den letzten Wochen durchgeführte Aktion Englands in den mohammedanischen Ländern wird von italienischen Beobachtern als gescheitert erklärt. Das britische Ziel war, nach dem Tärkenpakt Ägypten, Saudi-Arabien und Jemen zum Beitritt zum vorderasiatischen Pakt von Saadabad zu bewegen und dieses Paktinstrument des britischen Imperialismus im Mittleren Osten durch Einberufung einer Konferenz der Firmatarstaaten zu britischen Gunsten in der gegenwärtigen politischen Situation wirksam werden zu lassen. Die britische Aktion zeitigte infolge der Weigerung des Iran, Afghanistan, wie König Ibn Sauds keine Erfolge, weil sie sich nicht in die britischen Intrigen im Mittleren Osten verwickeln lassen wollten. Die antirussische Tendenz des diplomatisch-politischen Manövers Englands wurde in erster Linie in Teheran festgehalten. Gleichzeitig wurde von britischer Seite ein sehr lebhafter Druck auf Ägypten ausgeübt, dem Saadabad-Pakt beizutreten, ohne daß jedoch bisher sichtbare Erfolge vorliegen, wobei die außerordentlich scharfe britische Zensur in Ägypten dem italienischen Gewährsmann verbot, nähere Angaben über die britischen Intrigen an die Weltöffentlichkeit kommen zu lassen.

Die Abgaben stammen von dem seit Jahren bewährten und gut unterrichteten Kairoer Korrespondenten zahlreicher italienischer Zeitungen, Antonio Lovato. Lovato stellt fest, daß England trotz der Klagen über türkische Truppenkonzentration an der Kaukasus-Grenze, der bevorstehenden Konferenz des Mittleren Ostens, des angeblichen Beitritts König Ibn Sauds zum Pakt von Saadabad, keine Fortschritte in den mohammedanischen Ländern erreichen konnte. Die gegenwärtige politische Situation im Nahen und Mittleren Osten stellt sich in den einzelnen Staaten folgendermaßen dar: Ägypten unterliege einem derart starken

britischen Druck, daß die englische Zensur uneingeschränkt herrsche, so daß die Bevölkerung noch nicht einmal die neutralen Zeitungen lesen dürfe, da sie dadurch möglicherweise auch die Wahrheit erfahre. Die Türkei sei dafür, die Selbstunterstützung der gefestigten Demokratie einzusetzen, ohne es jedoch mit Sowjetrußland zu verderben. Der Iran widerstehe einer wirksamen Ausweitung des Paktes von Saadabad mit antirussischen Vorzeichen, der die britischen Interessen im Mittleren Osten und in Indien garantieren solle, am liebsten. In Teheran wie in Kabul denke man nicht daran, für England die Kasanien aus dem russischen Feuer zu holen. Saudi-Arabien habe seine strenge Neutralität gegenüber dem europäischen Konflikt zum Ausdruck gebracht und wisse darauf hin, daß auch die beiden anderen Staaten des arabischen Paktes, Irak und Jemen, nach Möglichkeit diese neutrale Haltung bewahren. Die britischen Pressionen auf König Ibn Saud zum Anschluß an den Pakt von Saadabad seien vollkommen gescheitert. Ibn Saud wolle nichts von einer vorderasiatischen Politik, sondern nur von einer ausschließlich arabischen Politik wissen, in welchem Sinne er auch in Bagdad einwirkte, da der Irak gleichzeitig Mitglied des arabischen Paktes wie des Paktes von Saadabad ist. Das Problem der Unabhängigkeit Syriens und Palästinas liege ebenfalls Ibn Saud mehr am Herzen, als die britischen Interessen. In El Had beobachte man dementsprechend mit Mißtrauen die Entsendung einer französischen Militär- und Wirtschaftskommission nach der Hauptstadt des Jemen, doch wisse man, daß der Jemen außerhalb der englisch-französischen Einflusssphäre zu bleiben wünsche. Von französischer Seite seien dem Jemen anscheinend Vorschläge gemacht worden. Daraus erkläre sich die Entsendung des früheren saudi-arabischen Außensekretärs nach Paris als Gesandter, der sowohl auf diese Verhandlungen wie auch auf das Problem der Errichtung einer Monarchie in Damaskus einwirken solle. Der italienische Korrespondent deutet an, daß von englisch-französischer Seite anscheinend Ibn Saud dieselben Vorschläge gemacht wurden, die seinerzeit Hussein dem Scherif von Mekka gemacht wurden und durch welche die arabische Welt in so außerordentlicher Weise von England betrogen worden ist.

Besinnung im Orient

Don Sapid Ahmed

Berlin, 15. Nov.

Der im ganzen Orient bekannte Schriftsteller Sapid Ahmed, der an dieser Stelle des Monats die Meinung der Weisen des Nahen Ostens zum gegenwärtigen Konflikt ausgedrückt hat, nimmt heute Stellung zu den Beziehungen Englands zu Ägypten und zur arabischen Welt.

Betrachtet man einmal von dem modernen Orient aus die Weltlage, so ist in Wirklichkeit diese gar nicht so verwickelt. Wir sehen, was wir sehen — und da ist gar nichts Unverständliches oder Mysteriöses in den heutigen Ereignissen. Wenn man etwas über die Wege und Schicksale der Völker wissen will, so braucht man nur unbeeinträchtigt in die Geschichte zurückzugehen. Heute vor 140 Jahren war im Nahen Osten eine Nation, die ein glänzendes Schicksal hätte haben können, durch die Arbeit eines Mannes, der wollte, was sie brauchte und der ihre wirklichen Interessen kannte. Das war mein Heimatland Ägypten, und dieser Mann war Mohammed Ali Pascha.

Mohammed Ali war seiner Herkunft nach Ägypter, aber in Cavalla auf dem Balkan geboren, kam in das Land seiner Vorfahren als Offizier in der türkischen Armee, die die von Napoleon dort zurückgelassenen Franzosen aus Ägypten austreiben sollte. 1801 mußten die Franzosen Ägypten räumen, und der junge Offizier und sein Regiment blieben im Lande. Mit scharfem Instinkt, scharfer Beobachtung und einem tapferen Idealismus erkannte er, daß das ägyptische Volk ohne einheimische Regierung stets in einer unglücklichen Lage sein werde. Er sah, wie es von fremden Machthabern ausgebeutet wurde, die nach dazu gerissen seine religiösen Empfindungen auspielten. Die Ägypter brauchten einen Mann ihres eigenen Volkes, der ihnen die nötige Organisation, moderne Reformen, Arbeit und Brot, öffentliche Ordnung und Sicherheit der Grenzen geben konnte. Mohammed Ali konnte die Not seines Volkes, er blieb in Ägypten, sieg auf und richtete das große, uralte Volk wieder auf.

Aber die westlichen Mächte wollten Ägypten in Anarchie und Zerfall sehen. Die begünstigten keineswegs die Arbeit Mohammed Alis, besonders als er nun wirklich moderne Reformen auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens begann. Mohammed Alis Ägypten stieg rasch auf; in den arabischen Ländern trat durch eine kluge und feile Politik Ägyptens eine Periode von Ordnung und Sicherheit ein. Es stand nahe bevor, daß sich ein arabisches Großreich als natürlicher Abschluß der Entwicklung in diesem Teile der Welt bildete. Die militärische Kraft und der Reichtum Ägyptens wurden eingesetzt, um den Ländern des Nahen Ostens Entlastung von den Intrigen der Westmächte zu schaffen. Man machte alle Anstrengungen, um Frieden und Sicherheit zu schaffen und die schwierigen Fragen in einer den Erfordernissen dieses Teiles der Welt entsprechenden Weise zu lösen. Das war ein großes Werk, das in Wirklichkeit nur dem Frieden der Völker diente, das außerdem das Los der Araber erleichterte, die von ihren fremden Beherrschern, Türken, Engländern und Franzosen niedergehalten wurden. Es wäre im Ergebnis sogar auch den europäischen Mächten zum Vorteil gewesen. Aber es wurde nicht vollendet. Der natürliche Feind Gesamtarabiens trat auf die Bühne.

England arbeitete durch seine Intrigen gegen Ägypten, um die aufstrebende Nation wieder in die Tiefe zu schleudern. England war nicht daran interessiert, daß sich im Orient eine aufstrebende Macht bildete und dort eine wirkliche Gleichberechtigung aller Mächte eintrat. England wollte Aufpasser und Herr im Orient sein wie überall. Allein aber konnte es den sich rasch entwickelnden ägyptischen Staat nicht zu Fall bringen. Britonien mochte „groß“ oder „größer“ sein — aber die geschichtlichen Ereignisse bewiesen doch, daß es vor etwa hundert Jahren allein sich nicht zutrauen konnte, den erstarkenden ägyptischen Staat zu Fall zu bringen. So bildete es zur Verhinderung der Macht Ägyptens eine europäische Koalition. Europa, nicht England, hatte damals Erfolge. Vielleicht hätte Ägypten sogar dieser Koalition Widerstand geleistet; aber eine psychische Lähmung kam hinzu. Nicht so sehr die Intrigen gegen Mohammed Ali in Konstantinopel und im Nahen Osten, sondern die Tatsache, daß Frankreich die Ägypten im kritischsten Augenblick ihrer Geschichte im Stich ließ, zerstörte den Aufstieg Ägyptens.

Hab ich's richtig gemacht, Herr Lügenminister?



Hierholt sich Englands neuernannter Schiffsahrtsminister Sir John Gilmour (rechts) einige gute Tips für sein neues Amt von W. C., dem Ersten Lord der britischen Admiralität. — In der Tat ist Winston Churchill (links) ja auch in der Handlungsfahrt — siehe die gute „Athena“-Sache — recht bewandert. In der Mitte hört Schatzkanzler Sir John Simon der Fachsprache zu. (Associated-Press-M.)

Die Ziele unserer Ernährungspolitik im Kriege

Die Lehren aus dem Weltkrieg führen zu einer gerechten Lebensmittelverteilung und Produktionserhaltung

Berlin, 15. Nov. (H.B.-Kant.)

Zur Eröffnung der kriegs- und wehrwirtschaftlichen Vortragsreihe sprach der Ministerialdirektor im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Moritz, über „Unsere Ernährungswirtschaft im Kriege“. Er ging davon aus, wie die Erkenntnis von der Totalität des modernen Krieges dazu geführt habe, daß bei uns nicht nur die Wehrmacht, sondern auch die Verwaltung und die Wirtschaft für einen Kriegsfall vorbereitet worden sind. Damit ist für Deutschland von vornherein eine grundlegend andere Lage als im Weltkrieg geschaffen. Das gilt ganz besonders für die Organisation unserer Ernährungswirtschaft, bei der die Erfahrungen des Weltkrieges verwendet wurden. Wichtig ist, daß gerade auf dem Ernährungsgebiet alle Vorbereitungen für eine lange Kriegsdauer getroffen waren und daß das Bewußtsein der Sparsamkeitspflicht im Volk schon bei Kriegsbeginn geweckt wurde. Im Weltkrieg hat man dagegen zunächst zu sorglos die vorhandenen Vorräte verbraucht und erst allmählich eine Kriegsernährungsorganisation aufgebaut, für deren gedeihliches Arbeiten inzwischen aber viele Voraussetzungen geschwunden waren.

Heute hat, als der Ausbruch der Kampfhandlungen unvermeidbar schien, die ganze Ernährungswirtschaftliche Organisation mit einem Schlage in Tätigkeit gesetzt werden können. Dabei wurden zur Erhöhung der Schlagkraft staatliche Verwaltung und Reichsnährstand zweckentsprechend vereinigt. Das war durch Personalunion in der Spitze beim Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft und Reichsbauernführer in der Person R. Walther Darrés von vornherein wesentlich erleichtert.

Ein besonders wesentlicher Unterschied zur Ernährungswirtschaft im Weltkrieg besteht heute darin, daß vom ersten Tage des Krieges an ausreichende Versorgungsbilanzen für alle wichtigen Gebiete vorhanden waren. Im Weltkrieg hatten auch diese erst allmählich beschafft werden müssen. Dr. Moritz beschäftigte sich dann mit der Versorgungslage bei den wichtigsten Erzeugnissen. Hierbei konnte er zeigen, wie durch die Erzeugungsschlacht in den letzten Jahren bei den sogenannten Mangel-erzeugnissen, vor allem Fleisch und Fett, eine erhebliche Verbesserung erzielt worden ist und wie heute durch eine vorsichtige Verteilung alles geschieht, um eine ausreichende Vorratswirtschaft zu ermöglichen. Auf diese Weise sind wir auf Jahre hinaus unter allen Umständen vor einer Bedrohung unserer Versorgung gesichert.

Bei der Verteilung der Lebensmittelrationen war man bestrebt, so weit als möglich nicht nur die verschiedenen Bedürfnisse der Berufs-, des

Alters u. a. m. zu berücksichtigen, man hat auch auf die Ernährungsgewohnheiten einzelner Gebiete des Reiches Rücksicht genommen.

Die Kriegsernährungswirtschaft hat nicht nur die mengenmäßige Deckung des Nahrungsbedarfes, sondern auch die richtige Zusammenlegung im Auge. Die Gesundheitschäden im Weltkrieg beruhten zum großen Teil auf der Nichtbeachtung der Vitamin- und Schutzstoffbestandteile unserer Nahrung. In enger Zusammenarbeit zwischen dem Reichsgesundheitsführer und dem Reichsernährungsminister ge-

schieht alles, um auch die Beachtung dieser Frage in unserer Ernährungswirtschaft zu sichern.

Schließlich wandte sich Dr. Moritz den grundlegenden Fragen der Produktion zu. Die Aufgabe der Führung in der Kriegsernährungswirtschaft ist es nun, alle Hemmnisse, die im Kriege naturnotwendig die Erzeugung zu verringern drohen, nach Möglichkeit auszuschalten. Hierbei hat insbesondere auch eine enge Zusammenarbeit mit der Wehrmacht gute Erfolge gezeigt.

11,2 Millionen am ersten Opfersonntag

Wieder ein Beweis für die Stärke der deutschen inneren Front

DNB Berlin, 15. November.

Nachdem die gemeldeten Einzelergebnisse aus den deutschen Gauen erkennen lassen, daß ebenso wie die erste Reichsstraßenfammlung der an die Stelle des Eintopfsonntages getretene erste Opfersonntag des Kriegswinterhilfs-wertes ein überzeugender Beweis für die Opferbereitschaft des deutschen Volkes sein werde, wird diese Auffassung nunmehr durch das Gesamtergebnis bestätigt. Die von den deutschen Haushalten in den Listen des Opfersonntages gemeldeten Einzelbeträge ergaben die Summe von 11 203 971,06 Mark. Gegenüber dem ersten Eintopfsonntag des vorjährigen Winterhilfs-

sonntages mit 8 524 942,87 Mark ist das eine Steigerung von nicht weniger als 31,43 v. H. Während im vergangenen Jahr je Haushalt ein Betrag von 38,61 Pfennig gezehlet wurde, steigerte sich dieser Betrag am ersten Opfer-sonntag des Kriegswinterhilfswertes auf 50,74 Pfennig, d. h. mehr als eine halbe Mark.

Auf das Reich entfielen von der Gesamtsumme 9 781 601,22 Mark, d. h. je Haushalt 50,56 Pfennig, auf die Ostmark 1 039 767,61 Mark oder je Haushalt sogar 56,56 Pfennig, während der noch stärker im Aufbau begriffene Sudetengau mit der Summe von 333 602,23 Mark je Haushalt ein Einkommen von 42,79 Pfennig erzielte.

Die Sorgen des französischen Finanzministers

Wie sollen die amerikanischen Rüstungslieferungen bezahlt werden?

h. Genf, 16. November.

Mindestens wirtschaftlich und finanziell ruiniert acht Frankreich durch diesen Krieg: Dieser Auffassung, die seit einiger Zeit von den bedeutendsten wirtschaftlichen und finanziellen Fachleuten Frankreichs vertreten wird, ist nach Ansicht der Pariser Kreise der Grundton der Gespräche, die Finanzminister Reynaud Augenblicklich in London führt. Auch der „Temps“ kommt nun endlich zu dieser Erkenntnis: „Wenn der Krieg andauert, wird die Frage der Bezahlung der Einfuhr immer verwickelter“, schreibt das offiziöse Blatt. Die Cash and Carry-Klausel im amerikanischen Neutralitätsgesetz schließt amerikanische Kredite aus. Es gebe daher nur eine Art, um amerikanische Rüstungslieferungen (die als für Frankreich völlig unentbehrlich angesehen werden) zu bezahlen, nämlich durch eine Steigerung der Ausfuhr, die jetzt fast vollständig eingestellt ist.

Nach dem „Temps“ sind alle bisherigen

Mahnahmen der Regierung zur Anrufelung der Ausfuhr unausreichend. Es fehlt vor allem an Fachleuten, Rohstoffen, Produktionsmaschinen, zu deutsch, es fehlt an allem. Der „Temps“ meint weiter, die französische Ausfuhrproduktion bestehe überwiegend aus Luxusartikeln, „für deren Herstellung der Krieg nicht die geeignete Atmosphäre schafft“, und was wirklich noch hergestellt werde, könne wegen der „Blockade“ nicht an den Käufer gelangen.

Schicksal der Elß-Lothringier

Dr. v. L., Rom, 16. Nov.

Ueber das Los der evakuierten Bevölkerung Elß-Lothringens, die sich gegenwärtig in den südfranzösischen Provinzen befindet, macht „Messagero“ in einem Bericht aus Paris nähere Angaben: Die Organisation, die eine Million „Flüchtlinge“ unterzubringen hatte, war außerordentlich mangelhaft. Kleine südfranzösische Dörfer mußten plötzlich Tausende

von Flüchtlingen unterbringen, so z. B. trafen in dem Dorf Parcézieux, das 300 Einwohner hat, in fünf aufeinanderfolgenden Nächten je 1000 Flüchtlinge ein. Die Stadt Angoulême mußte 85 000 Lothringier aufnehmen, den letzten wurden die Schlafplätze zwischen den Maultieren und den Ställen angewiesen. „Es gab weder Betten, noch einen Herd, noch Beleuchtung“.

Die Fahrt von Lothringen bis in die Departements Dordogne-Gers-Gant-Bienne und nahm 6-7 Tage in Anspruch. Der französische Staat hatte der Bevölkerung die ärmsten Eisenbahnwaggons zur Verfügung gestellt. Hinzu kommt noch die Tatsache, daß die Züge tagelang auf toten Geleisen stehen mußten, da der Strom der evakuierten Bevölkerung sich mit den Zügen der mobilisierten Soldaten kreuzte. In einem Dorf fanden die Flüchtlinge noch nicht einmal einen Brunnen, um sich zu waschen und für den die Ristern, was zu Schlägereien mit der einheimischen Bevölkerung führte. Das Verhältnis zwischen der evakuierten Bevölkerung aus Elß-Lothringen und den Einheimischen der Südprouvinzen Frankreichs sei bedenklich schlecht. Zu Auseinandersetzungen läme es auch hinsichtlich der Religionsfrage, da in den Schulen Elß-Lothringens religiöser Unterricht gegeben werde, der in der Dordogne nicht zugelassen werde.

Eifelstritte für Polen

Bezeichnende Urteile in Paris

h. Genf, 16. November.

Ein Artikel in der „Neuen Zürcher Zeitung“ über die militärische Ursache des polnischen Zusammenbruchs hat in Paris ein eigenartiges und starkes Echo gefunden. Das Zürcher Blatt hatte an der militärischen Organisation des ehemaligen Polen nicht viel Gutes entdeckt. Interessanterweise findet seine Ansicht in Paris jetzt Zustimmung. Der „Temps“ möchte nur das Urteil etwas gemildert haben. Dagegen läßt Pertinax im „Ordre“ an Rody-Embaly kein gutes Haar und stellt sogar fest: Zwischen dem Zusammenbruch Polens und den Regierungsmethoden seit dem Staatsstreich von 1926 bestehe ein engerer Zusammenhang, als man bisher angenommen habe. General Duval schiebt im „Journal des Debats“ ebenfalls alle Schuld auf die polnische Regierung. Der polnische Feldzug hätte unzureichende Elemente auf allen Gebieten enthalten, außer was den Mut der Soldaten anbetreffe. Dieses moralische Kapital sei aber durch Regierung und Militärkommando vergeudet worden.

Diese Erkenntnis kommt reichlich spät, zumal doch eben dieses Polen der einzige Alliierten im Osten des Einkreisungsringes war; wenn General Duval daran erinnert, daß die polnische Armee mit französischen Anleihen aufgebaut und von französischen Instrukteuren ausgebildet war, so läßt sich der ganze Schadenfall vorstellen, der jetzt in Paris zu diesen Erkenntnissen führt.

Jeder weiß: Jetzt kommt das „Astra-Schmünzeln“

Drei gute Gründe zaubern es hervor:

- Die „Astra“ ist aromatisch!
- Die „Astra“ ist leicht!
- Die „Astra“ ist frisch!

4 9

Reinhold Berni

IN DEUTSCHLAND HERGESTELLT

KYRIAZI

CAIRO

Astra

Mit und ohne Mdstck.

Ja - wer die „Astra“ raucht, kann wirklich schmünzeln! Man schmeckt es gar nicht, wie leicht die „Astra“ ist - so voll ist ihr Aroma. Kein Wunder, daß immer mehr genießerische und überlegende Raucher zur „Astra“ greifen. Da heißt es dann: Versucht - geschmeckt - und treu geblieben! Denn auch die „Astra“ selbst bleibt sich in ihren Vorzügen stets gleich. Besonderes Wissen um den Tabak und seine edelsten Provenienzen, dazu besondere Tabak-Mischkunst - beides im Hause Kyriazi schon in der dritten Generation verwurzelt - sorgen dafür. Kaufen Sie noch heute eine Schachtel „Astra“ und bedenken Sie: Eine Cigarette, die so viel verlangt wird, kommt auch stets frisch in die Hände des Rauchers. So werden alle Ihre Wünsche von der „Astra“ erfüllt.

Rauchen Sie „Astra“ - dann schmünzeln Sie auch!

Landkartensoldaten

Heiterabend! Wie in den Werkstätten so im Büro! Der erste Buchhalter Hase streifte die Lederärmel herunter, schob die Kladden in den Schreibtisch und schloß ihn ab. Klappe zu! Auch der Bürobote Lampe, ein noch rüstiger Hühnerhals, peilte nach kurzer Inventur in seinem Kramkasten den Garderobenhaken an, um in den Hühner zu hangeln.

Hase: „Verlassen Sie nicht den Gashahn abzudrehen, Lampe. Man kann nicht wissen...“
Lampe: „Wird prompt erledigt, Herr Hase — wie immer!“

„Tjahhäh, wie im mer! Wie lange das noch dauern mag... Es müßte doch bald losgehen!“
Buchhalter Knopp: „Verlassen Sie sich darauf, Herr Hase, wenn's losgehen soll, geht's los!“

Hase (er schaut Knopp aus Augen an, die Fragezeichen sprühen): „Wissen Sie etwas?“
Knopp: „Nun... Aber natürlich alles unter uns... Sehen Sie mal hier...“ — Hase, die Buchhalter Stengel, Wurm und die Stenotypistin Leni folgen neugierig Knopps Wink zur Wandkarte — „... also hier stehen wir, nicht? Und jetzt von hier nach da, nicht? Ist doch ganz einfach! Im Handumdrehen... Na ja, den Rest können Sie sich denken!“

Stengel: „Donnerwetter... Reinen Sie?“
Wurm: „Das habe ich auch schon gehört. Und wenn es an dieser Stelle so weit ist, dann...“

Knopp (Wurm hat ja zuvorkommend): „Dann fällt hier — Sehen Sie hier — die Entscheidung. Und wie es maßt!“

Leni: „Sagen Sie mal, Herr Knopp, woher wissen Sie denn das alles?“

Knopp (mit dem Dugend Haltenwesseln des Richtmaßes auf der Stirn): „Woher? Ich habe eben meine Verbindungen, Fräulein Leni! Authentisch, sage ich Ihnen, authentisch!“

Vater Lampe hat sich inzwischen in seinen Valesot gezaubert. Fräulein Leni verabschiedet sich kurz von den Zeigefingerstrategen, sieht sich die Karte über und schlüpft ins Jäckchen. Beide verlassen sie das Büro.

Leni: „Authentisch hat er gesagt! Ein drohender Knopp! Als ob die Oberste Heeresleitung ausgerechnet ich in ihr Herz einschüttert!“

Lampe: „Unsterblicher darf sich ja nicht den Mund verbrennen, Fräulein Leni. Aber wenn ich mir ein Urteil erlaube darf: Die Landkartensoldaten müßten alle mal ein paar Wochen an die Front. Dann würden sie merken, daß sie authentische Quasiköpfe waren! Ruhig Blut, abwarten und verstrauen! So soll's sein.“

Wer erhält die Lang- und Nachtarbeiterzulagen?

Bei Anwendung der neuen Bestimmungen über Lebensmittelzulagen für Lang- und Nachtarbeiter sind Zweifel entstanden, ob kaufmännische und technische Büroangestellte unter diese Regelung fallen. Hierzu wird amtlich mitgeteilt, daß die Zulagen nur für Arbeiter im üblichen Sinne, insbesondere also für gewerbliche Arbeiter, vorzusehen sind. Angestellte in Büros fallen nicht hierunter.

Die „Dicke Berta“ kommt

Zu Besuch angemeldet in Mannheim auf dem Meßplatz

Die Ausstellung „Dicke Berta“ kommt auf ihrer Fahrt durch ganz Deutschland auf Veranlassung der Kameradschaft des Fuß Artillerie-Regt. 14 (Kameradschaftsführer Dr. Reinhardt) in der Zeit vom 18. bis 28. November auf den alten Meßplatz nunmehr auch in unsere Stadt. Der Name „Dicke Berta“ hat einen uns immer noch wohlvertrauten Klang. Wie hörte damals unmittelbar nach Ausbruch des Weltkrieges ganz Deutschland auf, als die Meldung vom geglätteten Handreich deutscher Truppen unter Führung General Emmichs auf die belgische Grenzfestung Lüttich durch Extradatler verbreitet wurde. Noch waren aber die starken Lüttich umgebenen Forts in belgischer Hand. Die ganze Welt horchte auf, beim Bekanntwerden der zweiten Nachricht, daß ein gewaltiger Wölfer, der mitten auf dem Marktplatz von Lüttich aufgestellt worden war, durch einen einzigen Schuß eines der aus Eisenbeton gebauten Lütticher Forts in Trümmer legte. Als der Wölfer, ein Vorbild des bekannten im Frühjahr 1918 auf Paris eingeschleppten Ferngeschützes, der aus dem Rüstungsbetrieb von Friedrich Krupp hervorgegangen und nach Frau Berta Krupp vom Soldatenhumor „Dicke

Das „Schatzkästlein“ neben dem „Werwolf“

Die Bücher für unsere Soldaten werden fortiert / Ein Besuch beim „Schiedsgericht“

Es ist schon eine geraume Zeit her, daß von der Partei an die Bevölkerung die Bitte gerichtet wurde, in Schränken und Regalen Umschau zu halten nach guten Büchern für unsere Soldaten an der Front. Die Sammlung hat in Mannheim ein ungemein hohes Ergebnis gehabt: bis heute können schätzungsweise acht bis zehntausend Bücher registriert werden; die endgültige Summe aber steht noch nicht fest, da immer noch Sendungen einlaufen und die Politischen Leiter unterwegs sind, um mit Unterstützung der Gliederungen die Spenden von den einzelnen Ortsgruppen zur Kreisleitung zu transportieren. Wir haben der Hauptstelle einen Besuch gemacht, um einmal zu sehen und zu hören, was die Mannheimer hergegeben haben und was mit ihren Gaben geschieht.

Ein buntes Literatur-Gebirge

Vern und reichlich haben die Mannheimer gegeben. Die Trennung von einem guten Buch scheidet nicht ohne inneren Kampf und das Abschiednehmen fällt so schwer wie von einem treuen Freund. Mit manchen Büchern steht man auf und da, sie schenken einem schöne Stunden und ein süßes Leben. Das wissen alle. Diese Gemeinsamkeit hat die Wahl oft ziemlich schwer gemacht. Umso mehr verstehen wir die Opferbereitschaft jener zu schätzen, die ihre Lieben und treuen Wegbereiter aus der Hand gegeben haben.

Wenn man die Literatur-Gebirge überschaut, das eine und andere Buch in die Hand nimmt und seinen Inhalt und sein äußeres Aussehen mustert, kommt man zu der Ueberzeugung, daß die meisten Spender nicht die Ecken im Bücherschrank, wo sich eine windstille Anhäufung von verlebten Schwarten türmt, ausgelammt, sondern daß sie dort Hüfen geschlagen haben, wo das Beste steht. Karierte Exemplare sind dabei, die für die Soldaten extra gekauft wurden. Beschauliches und Politisches, Romane und Novellen, Altes und Neues ist da in bunter Reihe aufmarschiert. Wir treffen neben den lebenden Autoren auch viele alte Bekannte: Hebel's „Schatzkästlein“ und Storm's „Novellen“, Hauff's „Märchen“ und Schiller's „Balladen“, den „Werwolf“ von Loh und „Zoll und Haben“ von Gustav Freytag. Die Bücher der Gegenwart und zum Teil auch die Bücher des Altertums sind in der Unterhaltungsliteratur, aber sie werden drum besonders dankbar beachtet und liebevoll behandelt. Auch Gedichtbände liegen getreulich vereint in den Regalen, besonders solche, deren Verfasser einst selber einen schmalen Verbband mit im Felde gehabt haben: Versch und Enkelte, Walter Flex und Georg Trapp.

Das „Schiedsgericht“ bei der Arbeit

Es gehört zur Natur der Sache, daß sich auch manche geistigen Fiktionen eingeschlichen

haben. Der „Senor“ legt „Die Märberhand“ dem „Seyenst um Ritternacht“ mit nachlässiger Gedärde auf die Brust, damit „Das Verbrechen im Reibel“ um ein paar Komplizen reicher ist und legt dann die ganzen kriminellen Angelegenheiten ad acta, zum Klappier also. Dort schlummert schon „Die Bedektivin ohne Schlaf“ und „Der Mann mit den grauen Augen“ brüderlich neben „Himmels Neues Kochbuch, Dritte Auflage, Jahrgang 1904“ und „Buttermanns Unentbehrlicher Ratgeber für Vereinsvorsitzende“. Denn der Soldat würde Augen machen, wenn eine Batterie solcher geistiger Getränke vor ihm aufstehen würde (der Alkoholenhändler freut sich darüber). Die Spender haben es vielleicht gut gemeint — wir Pyrenen dies ganz sachte aus — aber sie müssen doch einsehen, daß die Soldaten für „Die weiße Dame“ nichts übrig haben und für „Die schöne

gen lassen, auch solche, über denen der einfluge Besizer sein Frühstück lutterte und darum keine sauberen Westen mehr haben. Und für solche mit Fingerabdrücken und anderen Kennzeichen interessiert sich allenfalls der Kriminalbesitzer, nicht aber der Soldat. Mit einem Wort: was hier hinausgeht, kann sich sehen lassen und ist allen Anforderungen gewachsen. Das Beste ist für unsere Soldaten gerade gut genug! Das steht als ungeschriebenes Gesetz über der Arbeit in der Sammelstelle.

„Kamerad, ich danke dir!“

Viele haben ihrer Verbundenheit mit der Front dahin Ausdruck gegeben, indem sie Widmungen in die gespendeten Bücher geschrieben haben. In dem einen steht in zierlicher Kalligraphie ein selbstgereimtes Gedicht, in dem anderen ein Vers irgendeines Dichters. „Mit



Mit ehrlicher Freude und echtem Dank nehmen die Soldaten die gespendeten Bücher und Spiele entgegen, die ihnen als Gruß der Partei nach dem Kampf Entspannung und Erholung schenken sollen. Aufn.: Dittmar

Gräfin Ellen und ihre sieben Liebhaber“ auch nicht.

Das „Schiedsgericht“ — es setzt sich zusammen aus Berufsberaterwärmern der Mannheimer Volksbücherei und des Leiters der Lehrerbibliothek, Hauptlehrer Freiberger, — hat alle Hände voll zu tun. Jedes gespendete Buch wird unter die Lupe genommen und auf Herz und Nieren geprüft, in inhaltlicher und wissenschaftlicher Hinsicht und nach hygienischen Gesichtspunkten. Zwischen hohen Bergen von Büchern haben die „Senoren“ ihre Arbeitsplätze aufgeschlagen. Jedes Exemplar wird nachgesehen. Und da auch der Literaturkundige nicht alles im Kopfe haben kann, unterstützen Nachschlagewerke die verantwortungsvolle Arbeit.

Bücherei mit 60 Exemplaren

Die Bücher werden zu Büchereien zu je 60 Exemplaren zusammengestellt. Für jeden Geschmack muß da etwas dabei sein, auch der verbotenste wird auf seine Rechnung kommen. Bedachte Regalenhörer, die aus dem Heim gegangen sind, werden selbstverständlich links liegen lassen.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Heute Max-Meyer-Abend in der Hochschule für Musik. Es sei an dieser Stelle nochmals auf den heute um 9 Uhr im Kammermusiksaal der Hochschule stattfindenden Max-Meyer-Abend hingewiesen. Er wird dargeboten von vier Studierenden der Ausbildungsstellen: Wilhelm Hedmann (Klavier), Helmut Keller (Violine), Wolfsgang Rind (Bratsche), Will Glas (Fagott), Anja Schloffer (Sopran), Günther Kestle (Baßgeige).

Mannheimer tödlich verunglückt. Kurz vor der Einfahrt zum Bahndorf Bretten ereignete sich ein Unfall. Ein Heizer fiel von der Lokomotive, wobei ihm ein Fuß abgefahren wurde. Trotz der alsbaldigen Hilfe, die dem Schwerverletzten zuteil wurde, starb der Verunglückte am Montag früh im Krankenhause Bretten. Der aus Mannheim stammende Verstorbene hinterläßt Frau und Kind.

Postpaketdienst aus den Vereinigten Staaten von Amerika. Die Postverwaltung der Vereinigten Staaten von Amerika hat telegraphisch mitgeteilt, daß der Postpaketdienst aus den Vereinigten Staaten von Amerika nach Deutschland bis auf weiteres wegen Störungen während der Seebeförderung eingestellt worden ist.

Verkehrsunfälle. Es ereigneten sich 4 Verkehrsunfälle. Hierbei wurden 3 Personen verletzt, 6 Kraftfahrzeuge und 2 Fahrräder beschädigt. Sämtliche Verkehrsunfälle sind auf Nichtbeachtung der Verkehrsvorschriften zurückzuführen.

Verkehrsüberwachung. Bei gestern voranommenen Verkehrskontrollen wurden wegen Ver-

allen guten Wünschen für eine gesunde Biederkehr“ lesen wir in einem Novellenband. Eine Mutter mag das geschrieben haben, eine Mutter, die vielleicht selbst jemand im Felde hat. Und in einem Roman aus dem Weltkrieg steht von einer Männerbande in ungelanten Jügen: „Kamerad, ich danke dir!“ Dieses summe und namenlose Bekenntnis wiegt schwerer als tausend Worte.

Bald ist's so weit...

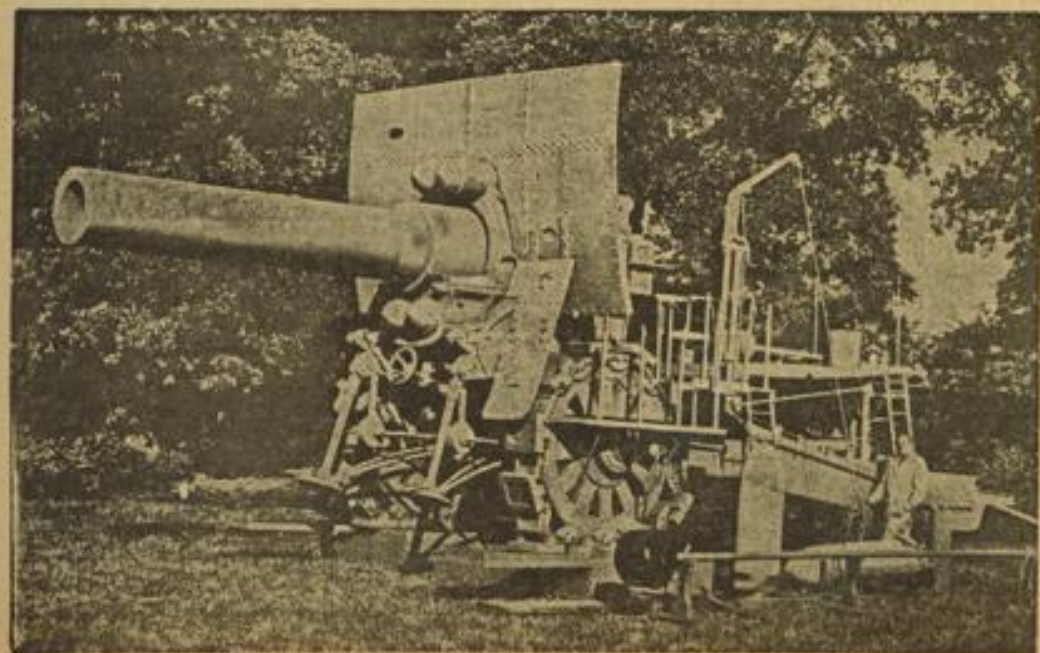
Wohin? — — — Die Bestimmungsorte kann man jetzt noch nicht sagen. Aber es wird nicht mehr lange dauern und die Soldaten in den Schützengräben und Bunkern, in den Lazaretten und Unterständen werden mit den Büchern aus Mannheim gesegnet werden. Bis die Bücherpakete ihren Marsch antreten, hat die eine oder andere Letzterte noch Gelegenheit, Mäherung in seinem Bücherschrank zu halten und die frontverwendungsabfähigen Exemplare persönlich zu seiner Ortsgruppe zu bringen. „Ich bin auch dabei, in der großen kämpfenden und helfenden Gemeinschaft!“ Dieser Gedanke muß alle befeelen. O. B.

Schiedener Uebertretungen der Straßerverkehrsordnung 23 Personen abührensichtlich verwahrt. Außerdem wurden 9 inangeldichen Radfahrern wegen verschiedenen strafbaren Handlungen die Ventile aus ihren Fahrrädern entfernt.

Inangeldigende Verdunkelung. 86 Wohnungsinhaber wurden wegen nicht genügender Verdunkelung abührensichtlich verwahrt bzw. angezeigt.

Musizierstunde in der Hochschule anlässlich des Tages der Hausmusik

Die Hochschule für Musik veranstaltet anlässlich des auch in diesem Jahre im ganzen Reich durchgeführten „Tages der Hausmusik“ am kommenden Sonntag, nachmittags, eine Musizierstunde, die ausschließlich von Schülern des Konservatoriums ausgeführt wird. Das abwechslungsreiche Programm ist aus der Fülle der Instrumentalmusik der „Mannheimer und Wiener Schule“ zusammengestellt. Dabei steht das Gemeinschaftsmusizieren im Vordergrund. Gerade die Frische dieser frühklassischen Musik, auf der die Kunst eines Haydn, Mozart und Beethoven aufbaut, dürfte besonders geeignet sein, den Sinn für frohes Selbstmusizieren weiterhin zu beleben und der Veranstaltung viele Besucher zuzuführen. Karten werden in der Verwaltung der Hochschule, E. 4, 12/17 und vor Beginn der Veranstaltung ausgegeben.



Deutsche Jugendmeisterschaften im Geräteturnen 1939/40

Mit B. Z. Zahn zum erstenmal in die Hasenheide zog, da war es frohe Jugend, die sich um ihn scharte und ihm folgte.

Als man nach dem Weltkrieg daran ging, dem Geräteturnen in den Deutschen Meisterschaften einen alljährlichen Höhepunkt zu schaffen, die sich dann bei den Weltmeisterschaften der Olympischen Spiele als beste Grundlage erwiesen, war es nur noch eine Frage der Zeit, auch dem Leistungsstreben der Jugend gerecht zu werden.

Früh redet sich und streckt sich, was bereinigt stark und stolz das Leben meistern will. Wettkampf ist Prüfung, Meisterschaft ist Krone.

Ein 51 m von der Großdeutschen Landfahrt

Die Großdeutsche Landfahrt, das längste Straßenrennen der Welt, wurde auch 1939 im Film festgehalten. Fred Jacob hat auf den 24 Etappen unermüdlich gedreht, und nach dem Schnitt hat der technisch und sachlich gut gelungenen Film noch eine Länge von 170 Metern.

Gonderfahrt der Waldhöfer zum Pokalspiel nach Frankfurt

Wie uns der Sportverein Waldhöfer mitteilt, ist zum Spiel seiner Fußball-Mannschaft am kommenden Sonntag, den 19. 11., in Frankfurt gegen die Sportgemeinschaft Eintracht eine Sportsonderfahrt beschlossene Sache.

Pennig leitet das Pokalspiel in Kempten

Nachdem wir bereits unsere Leser davon in Kenntnis gesetzt haben, daß der Waldhöfer Schiedsrichter Schmeper dazu auserwählt wurde, am kommenden Sonntag das Pokalspiel zwischen dem 1. FC Nürnberg und den Stuttgarter Kickers zu leiten, können wir heute von einer weiteren ehrenvollen Berufung eines Waldhöfer Schiedsrichters berichten.

Familie Bekannmachung

Werte Spielabwechslung/Kriegsrunder. Unser Pokalspielbetriebsrat ist mit dem 12. November 1939 abgeschlossen, dadurch erfüllt der von uns aufgegebene Abrechnungsmodus.

Mannheimer Ringergasse in Sampertheim

Die Göttermannschaft trat zu diesem Freundschaftsspiel vollständig an, Sampertheim dagegen stellte im Wettkampfsport keinen Gegner.

Wannan, Trudert (H) — Ringelbauer (H): Es war ein prachtvoller aber zu kurzer Kampf, bei dem der Sampertheimer seinen Gegner bereits nach 1 1/2 Minuten auf die Schüttern brühen konnte und zwar durch Lederhüter. — Feder, Ring (H) — Wormler (H): Der Kampf war hier 20, etwas weniger lehrte sich der Sampertheimer, weshalb er nach 15 Minuten Punktsieger hätte sein müssen.

Rästelraten um die deutsche Elf gegen Italien

Die meisten Sorgen bereitet die Aufstellung der Angriffslinie

Bereits am 26. November wird der Felgen der großdeutschen Kriegsländerspiele im Fußball fortgesetzt, und zwar gegen den Weltmeister Italien. Sowohl die großdeutsche Mannschaft, als auch die Italiener führten am letzten Sonntag die öffentliche Generalprobe durch, wobei aber für beide Teile kein befriedigendes Ergebnis herausgekommen ist.

Großdeutschland hat untrüben die größten Sorgen mit dem Angriff. Conen kommt nach seiner Erkrankung für das Italien-Spiel wahrscheinlich leider nicht in Betracht und auch Helmut Schön dürfte bei seiner gegenwärtigen Form zunächst eine Ruhepause für Länderspiele erhalten.

Gruppe Südbaden 'p'e't in drei Abteilungen

Zur badischen Kriegs-Fußballmeisterschaft ist jetzt alles klar

Durch die besonderen Verhältnisse mußte sich der Gau Baden bekanntlich dazu entschließen, die Meisterschaftsspiele der Fußball-Gauleague in drei Abteilungen und zwar Nord-, Süd- und Mittelbaden durchzuführen.

Blick übers Land

Der Domhof in Ladenburg

Er war einst ein „Festes Haus“ des Wormser Domstifts

Ladenburg, 16. Nov. (Gla. Bericht.) Heute wird in Ladenburg das neu errichtete städtische Wirtschaftsamt dem Verleiher übergeben; es befindet sich im Untergeschoß des Domhofs und dient hauptsächlich der Kartenaussgabe und anderen kriegswirtschaftlichen Zwecken der Gemeinde.

Wie das Herrenhaus eines kleinen Gutshäufchens steht der Domhof mit der Front zu einem kleinen Platz und wirkt dadurch im Verhältnis zu seiner bescheidenen Größe recht ansehnlich. Er war Eigentum des Wormser Domstifts, dessen Wappen an der Hofmauer, gegen die Hauptfronte zu über einer gotischen Nischen einmündet ist.

Arbeitstagungen des Deutschen Handels

Wertvolle Ausrichtung der Mitarbeiter / Eine Aktion der DAF

Karlsruhe, 14. Nov. (Gla. Bericht.) Die Gauverbände der Deutschen Handelsfront veranstalteten in diesen Tagen im Gau Baden Arbeitstagungen, um eine einheitliche Behandlung aller sich aus den gegenwärtigen Verhältnissen ergebenden Fragen zu gewährleisten.

Im Mittelpunkt dieser Arbeitstagungen stand ein längeres Referat, das vom Gauverbandsleiter „Handel“ in der DAF, Hans Bohn bzw. seinen Beauftragten gehalten wurde. Die Ausführungen befaßten sich mit den besonderen Aufgaben, die auf Grund der Kriegswirtschaftsverordnung dem Handel der Deutschen Handelsfront zuzufallen. Diese Aufgaben teilen sich in der Hauptsache in die Voraussetzungen für die Sicherstellung der Versorgung aller schaffenden Volksgenossen mit den lebensnotwendigen Verbrauchsgütern und in der Erreichung einer weitgehenden Verlieblichung aller schaffenden. Die anwesenden Mitarbeiter bedankten die ihnen Anteil gewordene Ausrichtung auf ihre Führungsaufgaben im Rahmen

Writ, so daß man diese drei auch gegen Italien erwarten kann. Gespannt muß man sein, ob der Wiener Franz Binder erneut aufgestellt wird. Sein großer Erfolg mit drei Treffern ist allerdings schon die beste Empfehlung, aber Binder braucht nun einmal passende Rebenleuse, um seine unbefruchteten Vorzüge voll auszuspielen.

Völlig falsch wäre es, wollte man unseren nächsten Gegner nach der Niederlage gegen die Schweiz beurteilen. Wie für die großdeutsche Elf, hatte es auch bei den Italienern durch Abwesen in lehrer Stunde Schwierigkeiten gegeben, die nicht rechtzeitig beseitigt werden konnten.

Gruppe Südbaden 'p'e't in drei Abteilungen

Abteilung Südbaden nochmals in drei weitere Abteilungen zu unterteilen. Die Gruppe Süd setzt sich nun zusammen aus der Abteilung Offenburg, Freiburg und Balingen/Konstanz.

In der Untergruppe Offenburg spielen: FB Offenburg, VfR Albern, FB Lahr und Zahn Offenburg.

Folgende Vereine bilden die Untergruppe Freiburg: VfR, SC Freiburg, FB Emmendingen, FC Waldkirch und FC Gutach, wobei sich in dieser Gruppe der FB Lörrach

die bereits um die Zeit von 1000 bis 1200 entstanden sein dürften und jetzt mit Tonnengewölben versehen sind. Der eine Keller zeigt noch die Merkmale eines Kreuzgewölbes, das weit über die heutige Straßenhöhe reicht.

Bei der Errichtung des ersten Stockwerks zu einem Saal für die Zwecke der Stadgemelnde kam man zu der überraschenden Feststellung, daß sich die alten Eingänge, Fenster und Kamine in halber Höhe des Stockwerkes befanden; sie führten alle nur auf den umfriedeten Hof, wogegen die Mauer nach der Straßenseite geschlossen war.

Der Domhof, dessen erstes Stockwerk vielleicht einmal Bürgeraal war, ist nun also wieder einem öffentlichen Zweck zugeweiht. Der alte Saal ist wieder hergerichtet. Stadtbaumeister Konrad Seel war nicht nur darauf bedacht, beim Umbau die Bauweise des Hauses zu erforschen, sondern auch die Reinerhaltung dem historischen Charakter des Gebäudes anzupassen.

und der FC Rheinfelden noch außer Konkurrenz an den Spielen teilnehmen.

Die Untergruppe Balingen-Konstanz setzt sich wie folgt zusammen: FC Balingen, FC Singen, FC Konstanz und VfR Konstanz. Nach Beendigung der Spiele in diesen einzelnen Gruppen spielen dann noch einmal die drei Staffelsieger gegeneinander und bei dieser Runde werden dann die beiden Vereine ermittelt, die mit den beiden Erstplatzierten der Abteilungen Mittel- und Nordbaden den Endkampf um den Titel eines Badischen Gaumeisters austragen.

Neue Bezirkstaffeltermine

Die Termine der unterbadischen Bezirksklasse Abteilung West mußten für den kommenden Sonntag eine Änderung erfahren. Es wurden jetzt für den 19. November folgende Paarungen festgelegt:

Germania Friedrichsfeld — 98 Seddenheim, Phoenix Mannheim — FB Weinheim, Olympia Neulandheim — 08 Hudenheim, 07 Mannheim — VfR Heidenheim, SC Käferal — FB Brühl, Alemannia Iffezheim — 08 Mannheim.

Das Neueste in Kürze

Deutschland und Ungarn tragen am Sonntag, 3. Dezember, in München einen Länderkampf im Freistilringen aus. Das ist das erste Ländertreffen unserer Schwereflieger seit Kriegsausbruch.

Am der Hohen-Kriegsmeisterschaft im Gau Südbaden nehmen 25 Vereine teil, die in fünf Gruppen unterteilt werden. Aus dem Gau Bayern kam Weicholau Wachsenburg, aus dem Gau Mittelrhein der Kreuzbacher FC hinzu.

Der Bezirkskampf im Turnen zwischen Gamburg, Leipzig und Berlin in der Reichshauptstadt wurde mit Rücksicht auf den Fußball-Länderkampf Deutschland — Italien vom 26. November auf den 10. Dezember verlegt.

Einen Weltrekord im Radfahren stellte in Mailand der Italiener Giordano auf. Er legte 70 Kilometer in 1:29:34 Stunden zurück. Die alte Bestleistung hatte der Franzose Verdy mit 1:30:58 Stunden inne. Der Angriff des Italienerers auf den 100-Kilometer-Rekord mißlang.

Die Erntehindergärten geschlossen

Karlsruhe, 15. Nov. In diesem Jahre wurden in zehn badischen Gemeinden insgesamt 300 Kinder durch die NSD in Erntehindergärten betreut. Durch diese Unterbringung der Kinder wurde die Landarbeit wesentlich erleichtert. Wir zählen 200 Landfrauen, deren Arbeitskräfte für die häusliche und Feldarbeit dadurch freigesetzt wurden. Man hofft, daß im kommenden Jahre weitere Gemeinden diesem Beispiel folgen und durch Errichtung von Erntehindergärten ihren Teil zu dieser Wohnnahme beitragen werden, der von hoher sozialpolitischer Bedeutung ist.

Auch das ist fahrlässige Tötung

Kaiserlautern, 15. Nov. Wegen fahrlässiger Tötung hatte eine Frau sich vor Gericht zu verantworten. Sie hatte einer anderen Frau zugerufen, sich nicht operieren zu lassen, als diese nach einer ärztlichen Untersuchung, die eine Gallensteinoperation für nötig hielt, zu ihr gekommen war. Die Kranke ist bald darauf gestorben. Die Strafkammer in Kaiserlautern stellte fest, daß auf Grund der vom Führer angeordneten Amneidie das Verfahren eingestellt werde, da keine höhere Strafe als drei Monate Gefängnis zu erwarten sei.

Wertvoller altertümlicher Schlüssel ausgegraben

Kandel (Pfalz), 15. November. Bei den Arbeiten an der Kanalföhrung in Kandel wurde ein altertümlicher Schlüssel gefunden, ein Stück aus der Krüpfelzeit des Schlüssels aus dem 12. beziehungsweise 13. Jahrhundert. Der Schlüssel ist nach aus einer Eisenplatte herausgeschlagen, hat einen großen kunstvollen Bogen über dem Griff und abgerundeten Schaft.

Fotoapparate und Fahrräder gestohlen

R. R. Worms, 15. Nov. In einem Wormser fotografischen Geschäft wurden, wie die Polizei meldet, am 30. Oktober vermutlich von einem Kunden von dem Verkaufstisch weg zwei Fotoapparate gestohlen. Es handelt sich um eine Kobal-Regent Nr. 904219 im Wert von 105 RM. und um eine Zeiß-Kamera für 49 Reichsmark.

Neues aus Sampertheim

Sampertheim, 15. November. Der Meister des Sampertheimer Schmiedehandwerks, Jakob Dinaes, der im Alter von 86 Jahren verstorben ist, wurde unter großem Trauergelächte zur letzten Ruhe beigesetzt. — Simon Fobn, Peterstraße 5, begehrt bei guter Gesundheit seinen 78. Geburtstag. — Dieser Tag fand durch den Kreisgruppenleiter für Obst- und Gartenbau, Inspektor Christmann-Heppenheim und Kreisgruppenleiter für Kleintierhaltung, Jakob Bauer-Hosheim, eine Befestigung der hiesigen Katharine-Grünewald-Züchtung statt. Hierbei wurden die Züchter auf mancherlei Vorteile ihrer Kleintierzucht aufmerksam gemacht. In der anschließenden Versammlung der Züchter im „Darmstädter Hof“ sprach Kreisgruppenleiter Bauer zunächst seine Anerkennung aus für die musterghiltige Ordnung und den Fleiß, den die Züchter bei der Anlage der Kleintierhaltung und die Pflege ihrer Tiere bewiesen. Darauf gab er praktische Ratschläge zur Kleintierhaltung. Gartenbauinspektor Christmann vermittelte seine langjährigen Erfahrungen im Züchtungsweien und lobte den hier herrschenden guten Gemeinschaftsgeist.

Deutsche Jägerdoppelwettkämpfe im Geräteturnen 1939/40

Als 8. L. Jahr zum erstmalig in den Hakenkreuzbanner... Die Jägerdoppelwettkämpfe im Geräteturnen...

Nach dem Weltkrieg daran ging, dem Geräteturnen in den Deutschen Meisterschaften einen alljährlichen Höhepunkt zu schaffen...

Früh reist sich und freudlich sich, was bereinigt stark und stolz das Leben meikern will...

Ein Film über die Großdeutschlandfahrt

Die Großdeutschlandfahrt, das längste Straßentreiben der Welt, wurde auch 1939 im Film festgehalten...

Gonder abet der Waldhüter zum Pokalspiel nach Frankfurt

Wie uns der Sportverein Waldhof mitteilt, ist zum Spiel seiner Fußball-Mannschaft am kommenden Sonntag, den 19. 11., in Frankfurt...

Pennig leitet das Pokalspiel in Keunrichen

Nachdem wir bereits unsere Leser davon in Kenntnis gesetzt haben, daß der Waldhüter Schiedsrichter Schmeper...

Familie Bekannmachung

Netz, Spielabrechnung, Kriegsrunde, Unter, Spielfeld...

Mannheimer Kinnergasse in Somptheim

Die Göttemannschaft trat zu diesem Freundschaftsspiel... Bannan, Tröder (2) — Kinndbauer (2):

Räffeleraten um die deutsche Elf gegen Italien

Die meisten Sorgen bereitet die Aufstellung der Angriffslinie

Bereits am 26. November wird der Reigen der großdeutschen Kriegsländerspiele im Fußball fortgesetzt...

Kritik, so daß man diese drei auch gegen Italien erwarten kann...

Gruppe Südbaden 'p'e't in drei Abteilungen

Zur badischen Kriegs-Fußballmeisterschaft ist jetzt alles klar

Durch die besonderen Verhältnisse mußte sich der Gau Baden bekanntlich dazu entschließen...

Abteilung Südbaden nochmals in drei weitere Abteilungen zu unterteilen

Die Gruppe Südbaden setzt sich nun zusammen aus der Abteilung Offenburg, Freiburg und Bittlingen/Ronsburg...

Blick übers Land

Der Domhof in Ladenburg

Er war einst ein „Festes Haus“ des Wormser Domstifts

Ladenburg, 16. Nov. (Sia. Bericht). Heute wird in Ladenburg das neu errichtete Städtische Wirtschaftsamt dem Verkehr übergeben...

Auch das ist fahrlässige Tötung

Kaiserslautern, 15. Nov. Wegen fahrlässiger Tötung hatte eine Frau sich vor Gericht zu verantworten...

Arbeitstagen des Deutschen Handels

Wertvolle Ausrichtung der Mitarbeiter / Eine Aktion der DAF

Karlsruhe, 14. Nov. (Sia. Bericht). Die Gauabteilung „Der Deutsche Handel“ in diesen Tagen im Gau Baden Arbeitstagen...

der Kreisadwirtschaft mit lebhaftem Beifall, der nicht zuletzt auch ein Ausdruck dafür war...

Fünfzig Jahre im gleichen Betrieb

Heidelberg, 15. Nov. Im Bauwesen Friedrich Müller überreichte Polizeidirektor Henninaet dem fünfzig Jahre im Betriebe arbeitenden Nikol. Schumacher aus Eppelheim das Treudienstkreuz...

Altbürgermeister Sulzer gestorben

Unteruhldingen, 15. Nov. Altbürgermeister Georg Sulzer, Vater von 12 Kindern, ist im Alter von 72 Jahren gestorben...

und der SA Rbelsfelden noch außer Konkurrenz an den Spielen teilnehmen.

Neue Bezirk'sklassentermine

Die Termine der unterbadischen Bezirksklasse Abteilung West mühten für den kommenden Sonntag eine Änderung erfahren...

Das Neueste in Kürze

Deutschland und Ungarn tragen am Sonntag, 3. Dezember, in München einen Länderkampf im Freistilringen aus...

Der Dreikämpfer im Turnen zwischen Hamburg, Leipzig und Berlin in der Reichshauptstadt wurde mit Rücksicht auf den Fußball-Länderkampf Deutschland — Italien vom 26. November auf den 10. Dezember verlegt.

Einem Weltrekord im Radsfahren stellte in Mailand der Italiener Pinello auf. Er legte 70 Kilometer in 1:39:34 Stunden zurück...

Die Erntehindergärten geschlossen

Karlsruhe, 15. Nov. In diesem Jahre wurden in zehn badischen Gemeinden insgesamt 300 Kinder durch die NSDAP in Erntehindergärten betreut...

Wertvoller altertümlicher Schlüssel ausgegraben

Randel (Pfalz), 15. November. Bei den Arbeiten an der Kanalisation in Randel wurde ein altertümlicher Schlüssel gefunden...

Fotoapparate und Fahrräder gestohlen

R. R. Worms, 15. Nov. In einem Wormser fotografischen Geschäft wurden, wie die Polizei meldet, am 30. Oktober vermuthlich von einem Kunden von dem Verkaufstisch zwei Fotoapparate gestohlen...

Neues aus Somptheim

* Somptheim, 15. November. Der Meister des Somptheimer Schmiedehandwerks, Jakob Dingels, der im Alter von 86 Jahren verstorben ist...

ren
Robian
feier am
meister der
r. Mann-
nute seinen
r. Mann-
Donner-
schönen Tag
braun ihr
Hörsig.
sian ihren
Bruno
Innmalder,
Donner-
Mann-
of
wertvolle
thoch, 15.
Schnellung
an heim
s März-
fortge-
Nachzug zu
Schweinfurt
13.52 ab,
einzutret-
flüsse nach
erhöhung
erbindung
zuna D 122
Bamberg
wird ab da
rter D 12,
Obenwald-
bis Würz-
erfahrt die
L. Die An-
rsfort als
19.21 in
afen 21.09.
tertags ge-
wude mit
n ab 21.15,
Dr. G.

Trennungszuschlag und Sonderunterstützung

SW. Der Reichsarbeitsminister hat am 8. November 1939 einen Ertrag (Reichsbudget Nr. 265 vom 11. November 1939) vorgelegt, in dem es heißt: I. Durch die Anordnung über Unterstützung für Dienstverpflichtete vom 4. September 1939 und den Durchführungsvertrag vom 30. September 1939 sollen die Dienstverpflichteten, die sich bei Dienstverpflichtungen ergeben, grundsätzlich durch das Lohn- und Gehaltszuschlag durch Dienstverpflichtungen nicht getrennt werden. Demgemäß muß grundsätzlich der Lohn, der für Dienstverpflichtete an der neuen Arbeitsstelle auf Grund der dort geltenden Entlohnungsbestimmungen und sonstigen Arbeitsbedingungen ergibt, ihre Lohn- und Gehaltsbestimmungen, und die Verhältnisse des Dienstverpflichteten müssen nach diesem Ertrag seiner Arbeit ausgerechnet werden. Soweit dieser Ertrag der Arbeit nicht ausreicht, um die durch Trennung von einem bisherigen gemeinschaftlichen Haushalt notwendigen Mehraufwendungen zu decken, greift der Trennungszuschlag mit einem Höchstbetrag von 19 RM wöchentlich ein. Soweit geringere oder vertragliche Bindungen vorliegen, die dem Arbeitsvertrag an der bisherigen Arbeitsstelle entsprechen und im Vertrauen auf dessen Fortbestehen eingegangen waren, ist eine Sonderunterstützung vorzuziehen, die die Erfüllung dieser Verbindungen sichert. Damit ist für alle Fälle Vorkehrung getroffen, in denen an der neuen Arbeitsstelle ein niedrigerer Lohn als an der alten Arbeitsstelle erzielt wird.

Für das Anwendungsbereich der Sonderunterstützung sind in dem Durchführungsvertrag vom 30. September 1939 unter 2 Abs. 2. Best. 1 bis 4 angegeben worden, wie die Fälle zu beurteilen sind. Die übrigen Fälle lassen sich in ihrer Mannigfaltigkeit durch Beispiele nicht erschöpfen. Auf dem Grundsatze des Durchführungsvertrages, daß unter allen Umständen vermieden werden muß, daß Dienstverpflichtete zur Bedienung von Notstand öffentliche Ämter in Anspruch nehmen müssen, wird nochmals besonders hingewiesen.

Die Erörterungen der letzten Wochen haben bewiesen, daß die durch den Ertrag bewirkte Sonderunterstützung nicht voll ausgenutzt werden wird. Den Arbeitgebern wird es daher zur Pflicht gemacht, künftig ohne Gnadebereitschaft nach den obigen Bestimmungen zu verfahren und in allen berechneten Fällen Trennungszuschlag und Sonderunterstützung zu bewilligen.

II. Darüber hinaus hat sich das Reichsarbeitsministerium auch mit dem Bedürfnis auseinandergesetzt, das formale Merkmal der Dienstverpflichtung nicht mehr zur Voraussetzung von Trennungszuschlag und Sonderunterstützung zu machen. Der Reichsarbeitsminister ernennt deshalb auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten für die Reichswehrangehörigen zur Verankerung von Dienstverpflichtungen und Arbeitsverträgen vom 1. September 1939 an, daß Trennungszuschlag und Sonderunterstützung nach

Möglichkeit seiner Anordnung vom 4. September 1939 und des Durchführungsvertrages vom 30. September 1939 von der Wohnstätte an, in die der 1. November 1939 1939, auch solchen Verpfändungen gewährt werden dürfen, die zwar nicht dienstverpflichtet worden sind, die aber, sei es aus eigenem Antrieb einen Arbeitsplatz anstreben oder antreten, an dem ihr Arbeitsvertrag nach dem Auslaufen des Arbeitsvertrages aus tatsächlichen Gründen so wichtig ist, daß ein Arbeitsplatzwechsel nicht zugestimmt werden könnte. Ausgeschlossen von dieser Vergünstigung bleiben Personen, bei denen nach ihrem aus dem Arbeitsvertrag resultierenden Berufsleben die Arbeit unter Trennung von einem gemeinschaftlichen Haushalt oder der Weite ihres beruflichen begünstigten Beschäftigungen üblich ist. Ausnahmen hiervon behält sich der Reichsarbeitsminister von Fall zu Fall vor.

III. Unerbärt bleibt die Notwendigkeit, den Lohn- und Gehaltszuschlag, der daraus entstehen können, den Arbeitgebern aus höheren Lohnverhältnissen in besonders niedrigen Lohnverhältnissen herbeizuführen. Durch eine zweckmäßige Lenkung des Arbeitskräftebedarfes können die Lohn- und Gehaltszuschläge für die Betriebe, die Arbeitskräfte anfordern, genaue Angaben über die soziale Wohnhöhe machen. Die Arbeitgeber müssen daher auch bestrebt zu sein, daß ein möglichst großer Anteil von Arbeitskräften auf Baustellen mit höherem Einkommen und niedrigerem Wohnlohn

IV. Unerbärt bleibt der Grundlohn, daß auf den Trennungszuschlag die nach Tarif- und Betriebsordnung zu gewährenden Trennungszuschläge (Ausgleichszuschläge) anzurechnen sind. (Nach Ansicht des Reichsarbeitsministers ist es notwendig, auf den Trennungszuschlag weiterhin einen an der Arbeitsstelle erzielten Lohnzuschlag anzusetzen. Dabei macht es keinen Unterschied, ob dieser Lohnzuschlag durch einen höheren Stunden- oder Monatslohn oder durch andere Arbeitsbedingungen oder längere regelmäßige Arbeitszeit erzielt wird. Dagegen sind Zuschläge, die durch Überstunden erzielt werden, nicht auf den Trennungszuschlag anzurechnen.)

SW. D. Reichs-Baugewerkschaften. Die Reichs-Baugewerkschaften, die im Rahmen der Reichs-Baugewerkschaften 1939 abgelaufenen Geschäftsjahr, hat eine starke Erhöhung des Umlages brachte, noch amnestischen Abstreitungen (L. B. 108 816 RM) einen Nettogewinn von 191 861 (L. B. 1540) RM. Der auf den 4. 12. einberufenen HV wird vorgeschlagen, den noch bestehenden Verlustsaldo von 83 211 RM zu tilgen und aus dem Nettogewinn von 108 650 RM, die seit 1929/30 unterbrochene Dividendenzahlung mit 5 v. H. auf 2 Millionen RM, RM auszusondern.

SW. Die rheinpfälzische Natoweierner. Die rheinpfälzische Natoweierner erbrachte etwa 32 000 Huber, die bereits im Herbst bis auf 7000 Huber übernommen wurde.

Als VERMAHLTE gräßen

KARL SCHMITT
ELSE SCHMITT geb. OTT.

Mannheim, Rheinhäuserstraße 85, den 16. November 1939

Als Vermählte gräßen

HANS SCHMITT
z. Z. Wehrmacht

HILDE SCHMITT geb. Volk

Heddesheim, 16. November 1939 Leutershausen

Schlaflosigkeit zermürbt

Stärkt Arbeitskraft und Lebensfreude. Culin Schwämmchen. Nehmen Sie Carlson, das bewährte Schlafmittel. Dose 18 Zent. 1.50 in Apotheken (s. a. adressen pharmazie.deutschland)

Berufsmäntel
für Damen und Herren

Adam Ammann
Fernauf 237 89 Ou 3, 1
Spezialhaus für Berufskleidung

Vorwerk-Kobold
Staubsauger mit Sonnen, Heißluft und Spritz. — Rate ab RM 7. — Prospekt gratis. (4998878)
Vorwerk & Co. — Mannheim
N 4, 13-14 Fernruf 211 60

Verenskalendar

Mannheimer Ruder-Club G. V. 1875

Hiermit laden wir unsere Mitglieder zu der am Samstag, den 2. Dezember 1939, 20.30 Uhr, im Gasthaus Hattinshausen

Jahres-Hauptversammlung

Z Tagesordnung:

- Berufung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung.
- Geschäftsbericht des Vereinsleiters und seiner Mitarbeiter.
- Entlastung des Vereinsleiters und seiner Mitarbeiter.
- Wahl des Vereinsleiters und der Kassierers (2 Abs., 2 u. 3 Abs.).
- Genehmigung des Voranschlages und Aufhebung der Mitgliederbeiträge für das Jahr 1939/40.
- Beschließendes.

Mannheimer Ruder-Club G. V. 1875
Der Vereinsleiter.

Anordnungen der NSDAP

Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1

NS-Frauenhilfe

Wimenerhof, 16. 11., 20 Uhr, Gemeindefestabend für sämtliche Frauenhilfen und Frauenvereinsmitglieder, im Gemeindefestsaal. Treffpunkt 19.45 Uhr an der Parkstraße.

Abt. Jugendgruppe

NS-Jugendmarkt, 17. 11., 20 Uhr, Gemeindefestabend im M 6, 12.

NS-Waldpark, 17. 11., 20 Uhr, Gemeindefestabend im NSDAP-Gem. Festsaal, Waldpark.

NS-Gumbold, 16. 11., 20 Uhr, Gemeindefestabend im Gem. Festsaal, Gumboldstraße 15.

Kraft durch Freude

Vollbildungswert

Heute abend findet der erste Dichtabend in der Harmonie, 6. 2. 6. um 20 Uhr statt. Jeder Teilnehmer bringt ein eigenes Werk mit. Der Abend wird durch den Vortrag von 1. — der Kämpfer, 2. — der Kämpfer, 3. — der Kämpfer, 4. — der Kämpfer, 5. — der Kämpfer, 6. — der Kämpfer, 7. — der Kämpfer, 8. — der Kämpfer, 9. — der Kämpfer, 10. — der Kämpfer, 11. — der Kämpfer, 12. — der Kämpfer, 13. — der Kämpfer, 14. — der Kämpfer, 15. — der Kämpfer, 16. — der Kämpfer, 17. — der Kämpfer, 18. — der Kämpfer, 19. — der Kämpfer, 20. — der Kämpfer, 21. — der Kämpfer, 22. — der Kämpfer, 23. — der Kämpfer, 24. — der Kämpfer, 25. — der Kämpfer, 26. — der Kämpfer, 27. — der Kämpfer, 28. — der Kämpfer, 29. — der Kämpfer, 30. — der Kämpfer, 31. — der Kämpfer, 32. — der Kämpfer, 33. — der Kämpfer, 34. — der Kämpfer, 35. — der Kämpfer, 36. — der Kämpfer, 37. — der Kämpfer, 38. — der Kämpfer, 39. — der Kämpfer, 40. — der Kämpfer, 41. — der Kämpfer, 42. — der Kämpfer, 43. — der Kämpfer, 44. — der Kämpfer, 45. — der Kämpfer, 46. — der Kämpfer, 47. — der Kämpfer, 48. — der Kämpfer, 49. — der Kämpfer, 50. — der Kämpfer, 51. — der Kämpfer, 52. — der Kämpfer, 53. — der Kämpfer, 54. — der Kämpfer, 55. — der Kämpfer, 56. — der Kämpfer, 57. — der Kämpfer, 58. — der Kämpfer, 59. — der Kämpfer, 60. — der Kämpfer, 61. — der Kämpfer, 62. — der Kämpfer, 63. — der Kämpfer, 64. — der Kämpfer, 65. — der Kämpfer, 66. — der Kämpfer, 67. — der Kämpfer, 68. — der Kämpfer, 69. — der Kämpfer, 70. — der Kämpfer, 71. — der Kämpfer, 72. — der Kämpfer, 73. — der Kämpfer, 74. — der Kämpfer, 75. — der Kämpfer, 76. — der Kämpfer, 77. — der Kämpfer, 78. — der Kämpfer, 79. — der Kämpfer, 80. — der Kämpfer, 81. — der Kämpfer, 82. — der Kämpfer, 83. — der Kämpfer, 84. — der Kämpfer, 85. — der Kämpfer, 86. — der Kämpfer, 87. — der Kämpfer, 88. — der Kämpfer, 89. — der Kämpfer, 90. — der Kämpfer, 91. — der Kämpfer, 92. — der Kämpfer, 93. — der Kämpfer, 94. — der Kämpfer, 95. — der Kämpfer, 96. — der Kämpfer, 97. — der Kämpfer, 98. — der Kämpfer, 99. — der Kämpfer, 100. — der Kämpfer.

Nachruf

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem Hinscheiden unseres Gefolgschaftsmitgliedes

Georg Federolf

Kenntnis zu geben. Der Verstorbene hat sich während seiner mehrjährigen Zugehörigkeit zu unserer Firma als ein treuer Mitarbeiter und allzeit geachteter und geschätzter Arbeitskamerad erwiesen. Wir bewahren ihm ein ehrendes Andenken.

Mannheim, den 14. November 1939.

Betriebsführung und Gefolgschaft der

HEINRICH LANZ MANNHEIM
Aktie-gesellschaft

Voranzeige! Mitte November erscheint in unserem Verlag

Dr. Ernst Leopold Stabi

Das Europäische Mannheim

Die Wege zum deutschen Nationaltheater

300 Seiten Text mit 56 Bildern auf 48 Runddrucktafeln

Vorbestellpreis RM 4,60

Ladenpreis nach Erscheinen ... RM 5,40

Vorbestellungen in allen Mannheimer Buchhandlungen

Verlag: Hafenkreuzbanner

Am 15. November 1939 ist mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater

Adolf Walter

nach langem, schwerem Leiden von uns gegangen.

Mannheim (Luisenring 59), 15. November 1939.

Die trauernden Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet am 17. November 1939, um 1/2 Uhr, statt. (2468B)

Fe'dpostbriefe

sind wertvolle Erinnerungen an die große Zeit. Sie bleiben lange Jahre lebendig, wenn mit einem Tintenfüller geschrieben wurde. Gute, billige Füller bei

Fahlbusch
im BATHAUS

HANKE-SCHMIDT
GAS- u. WASSER-INSTALLATIONEN
HAUPT-ENTWÄSSERUNGEN
REPARATUREN
RHEIN-STRASSE 10
MANNHEIM

Garagen
Garage
loftort zu vermieten.
Carolastraße 16,
parterre, (2492B)

Für Führer und Reich gab unser lieber Arbeitskamerad

Philipp Schneider

Leutnant in einem Pionerbataillon

sein junges Leben hin. Er starb an den Folgen einer an der Westfront erlittenen schweren Verwundung. Wir alle nehmen tiefbewegt Abschied von unserem Kameraden, dessen Opfertod unsere Herzen auf das tiefste erschütterte. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Mannheim, den 15. November 1939.

Betriebsführung und Gefolgschaft der Hildebrand-Rheilmühlenwerke Mannheim

Am 14. Nov. verschied nach kurzer Krankheit im 57. Lebensjahr unser Gefolgschaftsmitglied

Hugo Baumgarten

Der Verstorbene war 14 Jahre in unserem Werk tätig und hat sich durch treue Pflichterfüllung und Zuverlässigkeit ausgezeichnet. Sein Wirken für unser Werk sichert ihm ein dankbares Andenken.

Betriebsführung und Gefolgschaft der
Bopp & Reuther G.m.b.H.
Mannheim-Waldhof.

Die Erdbestattung findet am Freitag, den 17. Nov. um 13 Uhr auf dem Hauptfriedhof Mannheim statt.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an unserem schweren Verlust sagen wir aufrichtigen Dank. (2342B)

Mannheim und Berlin.

Sophie Sperling
Dr. Karl Sperling

In Ausübung seines Dienstes verunglückte unser Parteigenosse

Heinrich Jakob

Blockobmann der DAF

Im Alter von 34 Jahren tödlich. Wir werden unseren treuen Kameraden nicht vergessen. (136412V)

NSDAP, Ortsgruppe Filmenhof
Der Ortsgruppenleiter

Offene Stellen

Großes Unternehmen der Maschinenindustrie sucht zur Unterstützung des Abteilungsleiters tüchtigen

Buchhalter

Alter bis 35 Jahre.

Bewerber mit Kenntnissen in Devisenfragen erhalten den Vorrang. Ausführliche Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften sowie mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter Nr. 13640673 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Jüng. Büfetfräulein

evtl. Anfängerin, jedoch nur ehrliche und zuverlässige Mitarbeiterin, per sofort oder zum 1. Dez. 1939 gesucht. Etwas Kenntnisse im Maschinenschreiben erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich.

Stechen-Gaststätte Mannh., N 7, 7.

Großhandlung in Mannheim sucht per sofl. möglichst bilanzsichere

Buchhalterin

zute Aufstiegsmöglichkeit. Angebote unt. Nr. 49 971 VS an den Verlag dieses Blatt.

Wir suchen einen fleißigen, tüchtigen Lebens-Fachmann

gegen Fixum, Provision und bei Bewährung Altersversorg. Vorerst schriftl. Bewerb. an: Leipziger Verein-Barmenia, Bezirksdirektion Mannheim, Mannheim, O 2, 2, Paradeplatz.

Polsterer

für feine Polsterarbeiten in Dauerstellung gesucht. Angebote mit Bestätigung von Zeugnisabschriften an (1364009)

Kling & Echterbecker

Mannheim, M 1, 4

Junges Fräulein

als Assistentin für Büro- und Schreibarbeiten per sofl. gesucht. Gewünscht gute Handschrift, fäh. Rechnen und Korrespondenz in Buchführung. Zeugnisabschriften unter Nr. 49 966 B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Mädchen Putzfrau

dreimal wöchentlich gesucht. (4996538) Hoffmann, O 7, 3, Borzsch, vormitt. 8 bis 10 Uhr.

unabhg. Frau oder Mädchen

für tagelöhner in d. Haushalt gesucht. Adresse zu erfragen unter Nr. 2496 B im Verlag d. Bl.

Tagesmädchen oder Frau

zum Bedienen der Gäste welches auch im Hause mitarbeiten soll. (1364079) Belkenstraße 22 (Laden)

Fräulein zum Bedienen der Gäste

weiches auch im Hause mitarbeiten soll. (1364079) Belkenstraße 22 (Laden)

Mädchen

zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. (4996538) Hoffmann, O 7, 3, Borzsch, vormitt. 8 bis 10 Uhr.

Junge, tücht. Kontoristin

gute Kenntnisse in Buchführung sowie in allen vorerwähnten Büroarbeiten, sucht sofl. auf 1. Januar 1940 zu verändern. Zuschriften unter Nr. 2465 B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Mädchen

zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. (4996538) Hoffmann, O 7, 3, Borzsch, vormitt. 8 bis 10 Uhr.

Person

ohne Anhang mit besten Empfehlungen. Nur für Baden-Württemberg. (4996538) Hoffmann, O 7, 3, Borzsch, vormitt. 8 bis 10 Uhr.

Junge Putzfrau

zum Bedienen der Gäste welches auch im Hause mitarbeiten soll. (1364079) Belkenstraße 22 (Laden)

Mädchen

zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. (4996538) Hoffmann, O 7, 3, Borzsch, vormitt. 8 bis 10 Uhr.

Mädchen

zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. (4996538) Hoffmann, O 7, 3, Borzsch, vormitt. 8 bis 10 Uhr.

Junge, tücht. Kontoristin

gute Kenntnisse in Buchführung sowie in allen vorerwähnten Büroarbeiten, sucht sofl. auf 1. Januar 1940 zu verändern. Zuschriften unter Nr. 2465 B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Mädchen

zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. (4996538) Hoffmann, O 7, 3, Borzsch, vormitt. 8 bis 10 Uhr.

Person

ohne Anhang mit besten Empfehlungen. Nur für Baden-Württemberg. (4996538) Hoffmann, O 7, 3, Borzsch, vormitt. 8 bis 10 Uhr.

Junge Putzfrau

zum Bedienen der Gäste welches auch im Hause mitarbeiten soll. (1364079) Belkenstraße 22 (Laden)

Mädchen

zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. (4996538) Hoffmann, O 7, 3, Borzsch, vormitt. 8 bis 10 Uhr.

Mädchen

zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. (4996538) Hoffmann, O 7, 3, Borzsch, vormitt. 8 bis 10 Uhr.

Junge, tücht. Kontoristin

gute Kenntnisse in Buchführung sowie in allen vorerwähnten Büroarbeiten, sucht sofl. auf 1. Januar 1940 zu verändern. Zuschriften unter Nr. 2465 B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Mädchen

zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. (4996538) Hoffmann, O 7, 3, Borzsch, vormitt. 8 bis 10 Uhr.

Person

ohne Anhang mit besten Empfehlungen. Nur für Baden-Württemberg. (4996538) Hoffmann, O 7, 3, Borzsch, vormitt. 8 bis 10 Uhr.

Junge Putzfrau

zum Bedienen der Gäste welches auch im Hause mitarbeiten soll. (1364079) Belkenstraße 22 (Laden)

Mädchen

zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. (4996538) Hoffmann, O 7, 3, Borzsch, vormitt. 8 bis 10 Uhr.

Stellengesuche

Mittl. Frau sucht Arbeit

evtl. nur nachmittags. Angebote u. Nr. 2465 B an den Verlag dieses Blattes.

Frau sucht Stelle zum Büro reinigen.

Zuschriften u. Nr. 2465 B an d. Verlag dieses Blattes.

Möbl. Zimmer zu vermieten

Sehr gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

evtl. get. (mit 1-2 Bett., Toilet., Bad.) in ruh. Parkanlage Nr. 1, 2 Tr., Engelstr. 27/28. (24512)

Mädchen Hausbürde

Mädchen für Haushalt und Büchsenreinigung, sofort bei Heidenheim, Heidenheimer Str. 42. (1364138)

Zimmer-Mädchen Wartburg

Hausgehilfin

Mädchen für jüngere Hausarbeit, sofort bei Heidenheim, Heidenheimer Str. 42. (1364138)

Mädchen Tagesmädchen

Mädchen für jüngere Hausarbeit, sofort bei Heidenheim, Heidenheimer Str. 42. (1364138)

Mädchen Hausgehilfin

Mädchen für jüngere Hausarbeit, sofort bei Heidenheim, Heidenheimer Str. 42. (1364138)

Mädchen Tagesmädchen

Mädchen für jüngere Hausarbeit, sofort bei Heidenheim, Heidenheimer Str. 42. (1364138)

Mädchen Hausgehilfin

Mädchen für jüngere Hausarbeit, sofort bei Heidenheim, Heidenheimer Str. 42. (1364138)

Mädchen Tagesmädchen

Mädchen für jüngere Hausarbeit, sofort bei Heidenheim, Heidenheimer Str. 42. (1364138)

Mädchen Hausgehilfin

Mädchen für jüngere Hausarbeit, sofort bei Heidenheim, Heidenheimer Str. 42. (1364138)

Mädchen Tagesmädchen

Mädchen für jüngere Hausarbeit, sofort bei Heidenheim, Heidenheimer Str. 42. (1364138)

Mädchen Hausgehilfin

Mädchen für jüngere Hausarbeit, sofort bei Heidenheim, Heidenheimer Str. 42. (1364138)

Mädchen Tagesmädchen

Mietgesuche

Etwa 800 bis 1000 qm helle, gewerbliche

Räume

zur Errichtung eines anderen Betriebes (mit Maschinen) sofort zu mieten gesucht. Licht, Kraftstrom, Gas und Wasser verlangt. Partiere bevorzugt. - Angebote unter Nr. 49 961 VS an den Verlag dieses Blattes erbeten.

1-3 Büro u. Lagerräume

evtl. auch 2-Zimmer-Wohnung oder Laden mit Nebenraum, mögl. Neckarstadt-Ost, per sofort zu mieten gesucht. Etl. Zuschriften unter Nr. 136 429 VR an den Verlag d. Blatt.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Gut möbliertes Zimmer

zum 1. Dezember zu mieten. - Zuschriften unter Nr. 2465 B an d. Verlag dieses Blattes.

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer

SCHREIBMASCHINEN

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Verkaufungs-Zugroslos

Alte Frontkämpfer bestätigen es Ihnen

aus eigener Erfahrung, mit welcher Spannung und Ungeduld der Soldat an der Front seine Zeltung erwartet.

Auch Ihr Soldat macht keine Ausnahme, er will durch seine Helmatzleistung über die Geschehnisse daheim unterrichtet sein.

Darum schicken auch Sie Ihrem Soldat sein „Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

„Hakenkreuzbanner“! Wir übernehmen die Zustellung für Sie.

CAPITOL
Heute letzter Tag!
Wenn Männer verreisen
Bisa Eistar - Georg Alexander
Ernst Waldow

Lichtspielhaus **Müller**
Heute letzter Tag!
Jeanette Mac Donald - Nelson Eddy
im goldenen Westen
HB-Anzeigen sind erfolgreich

Café-Wien
Das Haus der guten Kapellen - P 7, 22 an den Planken
Heute, Donnerstagnachmittag
WUNSCH-KONZERT
für die Hausfrauen - und abends...
FILM-MUSIK
aus aktuellen Filmen

Kartoffellieferung
Am Donnerstag, 16. November 1939, werden folgende Stadtteile und Straßen beliefert:
1. Innenstadt: M 2 - M 7. Kartoffelhändler Hofmann u. Martin
Ferner: H 2 - H 3. Kartoffelhändler Kumpf.
2. Neckarstadt: Die gestern bereits beladenegebehen Straßen.
Ferner: Kleine Niedstraße, Humboldtstraße, Diefenwegstr. Kartoffelhändler Kettenmaier.
3. Schweizingervorstadt: Fortsetzung in der Schweizinger Straße. Kartoffelhändler Kuhn.
4. Neckarau: Schuisstraße. Kartoffelhändler Hilbert.
5. Heubenheim: Wilhelmstraße, Radlerstraße, Am Scheinbuckel. Kartoffelhändler Götz.
6. Räfertal: Auerhahnstraße, Gimmelbinger Straße, Bäderweg. Kartoffelhändler Geiner. (Znh. Redermann.)
Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Kellerräume bereits zuhalten sind. Ferner ist es unbedingt notwendig, daß die Hausfrauen auch das Geld für die gelieferte Ware bereit haben.
Die Bereinigung der Kartoffelgroßhändler Mannheim.

Filmpalast
Mannheim Neckarau, Fil drichstr. 77
Heute Donnerstag letzter Tag!
Scheidungsreise
Heil Pinzeller - Vlt. de Kowa
Ab morgen Freitag!
Renate im Quartett
mit Käthe von Nagy - Gustav Fröhlich - Antje Hörbiger - Johannes Klammann - Hans Brausewetter - Harald Paulsen
Die gesamte Ufa-Wochenschau beginnt: 8 und 8 Uhr
Samstag abds. 10.45
einmalige **Spät-Vorstellung**
Mutter
Das Hebelbild der Mutterliebe!

25. November Samstag 20 Uhr
26. November Sonntag 20 Uhr
Musensaal, Rosengarten
Meisterabende hoher Unterhaltung
III. Folge
Rosita Serrano
die berühmte chilenische Lied- und Chansonsängerin mit ihren Rhythmikern:
Kurt Hohenberger
und seine Solisten
Die Meisterabende hoher Unterhaltung I. und II. Folge waren samstags und sonntags vollkommen ausverkauft, viele Hunderte fanden an den Abendkassen keinen Platz mehr, deshalb frühzeitig im Vorverkauf Karten kaufen!
Karten ab RM. 1.- bei KDF-Dienststellen, Hecke, O 3, 19, Verkehrsverein Plankenhof, Buchhandlung Dr. Tillmann, P 7, 19, Musikhaus Planken, O 7, 13, Kiosk Scheider, Tattersall, in Ludwigshafen: Koller-Kiosk, Ludwigplatz, und - soweit vorhanden - an der Abendkasse. Rechtzeitig Karten kaufen!

PALAST
LICHTSPIELE
Breitestrasse
Ab heute in ERSTAUFFÜHRUNG!
Die spannende Geschichte d. verwegenen Kosakenführers Mike

AUF
verbotenen
WEGEN
Akim Tamiroff
In der Rolle des Kosakenführers Mike, ein wilder Draufgänger - brutal - rücksichtslos, dem ein Menschenleben nichts bedeutet! Gegen seinen edel denkenden Sohn, ein tapierer Soldat der Union
FRANCES FARMER
Ein zeitgemäßer, höchst aktueller **Abenteurer-Film** mit unvorstellbarer Spannung, viel Humor und Liebe.
Jugend ab 14 Jahren zugelassen!
— DIE NEUESTE WOCHENSCHAU —
Tgl. 8.40, 8.50, 9.00 Uhr, So. ab 3 Uhr

Eier-Versorgung
Auf den Abschnitt L 46 der Rahrnittelkarte kann bis zum 19. November 1939 ein Ei für jeden Versorgungsberechtigten entnommen werden. Die Entnahme ist nur in den Verkaufsstellen möglich, die bei dem Ende September erfolgten Aufruf des Abschnittes L 48 auf der Rückseite des Stammschnittes der bisherigen Lebensmittelkarte ihren Stempel aufgedruckt haben.
Die Kleinverfeiler haben den Abschnitt L 46 bei Abgabe der Eier von der Rahrnittelkarte abzutrennen; er ist wie üblich abzuliefern. Bezugsscheine werden jedoch dafür nicht erteilt, sondern nur Ablieferungs-Quittungen.
Städt. Ernährungs- und Wirtschaftsamt
Der Landrat - Ernährungsamt Abt. B -

Schrank-Nähmaschinen
und vorzählbare Nähmaschinen, zu rückgehoht, neuwertig, kaum geb., zum Stopfen und Sticken, mit Fabrikgarantie, billig. (119955V)
Ludwig Stucky
Nähmaschinen-Fachgeschäft
Mannheim, 8 7, 15 (Jungbushstr.)

Leucht-Plaketten
gute Qualität, grün leuchtend, 40 mm Durchmesser, 4 Pfg. Nur an Wiederverkäufer u. Großisten bei **Fr. J. Reutzel, Frankfurt/M**
Zell 49. (139403V)

Palast-Kaffee Rheingold Mannheim
Heute Donnerstag pünktlich 8 Uhr 11
Eröffnungs-Sitzung
des **Friedrich Platz e.v.**
mit großem Programm u. freiem Eintritt!

Verdunkelungsrollen
nach Vorschrift - billig - sofort lieferbar
Reklame-Schwenn Wm. Edelheimerstr. 46, Tel 228 77

Ausgabe von Geefischen
Nächste Ausgabe: Donnerstag, den 16. November 1939, ab 10 Uhr, und Freitag, den 17. November 1939, ab 8 Uhr, gegen Vorlage der „Ausweisliste zum Einkauf von Geefischen“ in der jeweils zuständigen Abgabestelle. Zum Ankauf werden zugelassen die Kunden der

Verkaufsstelle	1 Appel	mit der Ausweislisten-Nr.	235-468
2 Grasberger	158-311		
3 Geinh	170-330		
4 Geschwister Reibach	413-803		
5 Krämer	458-870		
6 Mai	406-760		
7 Mayer	395-745		
8 Müller	249-450		
9 Nordsee	1281-2480		
10 Neufina	660-1222		
11 Seppich	816-1625		
12 Vogelmann	561-1060		
13 Wittig	280-550		
14 Zeisfelder	131-260		
15 Zoller	173-360		
16 Adler	272-557		
17 Ober	116-226		
18 Erdmann	90-168		

Wirtschaftsgruppe Einzelhandel
Städt. Ernährungs- und Wirtschaftsamt Mannheim

Amtl. Bekanntmachungen
Schlachthof
Freitag früh 8 Uhr
Kuhfleisch Nr. 1-400
Ohne Freibank-Nr. wird kein Fleisch verabreicht
Viernheim

Neckarhausen
Reinhardtengrang
für männliche deutsche Staatsangehörige bei Eintritt in das wehrpflichtige Alter

Ladenburg
Ausgabe der Lebensmittelkarten
für die Zeit vom 20. 11. - 17. 12.
Die neuen Lebensmittelkarten sind auf dem Städt. Wirtschaftsamt, Zumbel, Hauptstraße 11, abzugeben, und zwar für die Haushalte mit den Anfangsbuchstaben:
A. B. C. D. E. F. Donnerstag, den 16. November, vorm. von 8-12 Uhr.
G. H. I. J. K. Donnerstag, den 16. November, nachm. von 14 bis 17 Uhr.
L. M. N. O. P. Freitag, 17. November, vorm. von 8 bis 12 Uhr.
Q. R. S. T. U. Freitag, 17. November, nachm. von 14 bis 17 Uhr.
V. W. X. Y. Z. Samstag, den 18. November, vorm. von 8-12 Uhr.
Die als Schwere- und Schwerstarbeiter anerkannten Versorgungsberechtigten erhalten ferner bei der Ausgabe nur noch Normalkarten; die Zuschlagungen v. Lebensmittel werden durch Schwere- und Schwerstarbeiterkarten angedeutet, die in den nächsten Tagen durch Vermittlung der Betriebe auszugeben werden.
Ladenburg, 13. November 1939.
Der Bürgermeister: Vogt.

Bekanntmachung
Lebensmittellisten
Die Lebensmittellisten für die Zeit vom 20. November bis 17. Dezember 1939 werden in der nachstehenden Reihenfolge zu den dort angegebenen Zeiten ausgeben. Der tote Herdennachweis ist bei Abholung vorzulegen.
Die als Schwere- und Schwerstarbeiter anerkannten Versorgungsberechtigten erhalten für die Folge bei der Ausgabe nur die Normalkarten; die Zusatzkarten werden im Laufe der nächsten Woche im Betrieb auszugeben.
Reihenfolge
Ausgabestellen: Rotfischeramt
Donnerstag, den 16. November:
Wb. I Wb. II
Verkaufsstelle Nr.
8-9 Uhr 1-120 2161-2280
9-10 Uhr 121-240 2281-2400
10-11 Uhr 241-300 2401-2520
11-12 Uhr 301-400 2521-2640
14-15 Uhr 401-600 2641-2760
15-16 Uhr 601-720 2761-2880
16-17 Uhr 721-840 2881-3000
Freitag, den 17. November:
8-9 Uhr 841-960 3001-3120
9-10 Uhr 961-1080 3121-3240
10-11 Uhr 1081-1200 3241-3360
11-12 Uhr 1201-1320 3361-3480
14-15 Uhr 1321-1440 3481-3600
15-16 Uhr 1441-1560 3601-3720
16-17 Uhr 1561-1680 3721-3840
Samstag, den 18. November:
8-9 Uhr 1681-1800 3841-3960
9-10 Uhr 1801-1920 3961-4080
10-11 Uhr 1921-2040 4081-4200
11-12 Uhr 2041-2160
Viernheim, den 14. November 1939
Der Bürgermeister

Bekanntmachung
In dieser Weise sind von nun an fortlaufend Kennkarten zu beantragen, so daß jeder männliche deutsche Staatsangehörige, sobald er 18 Jahre alt geworden ist, Antrag auf Ausstellung einer Kennkarte gestellt hat.
Kennkartenpflichtige, die bis jetzt die Antragstellung unterlassen haben, werden hiermit aufgefordert, dies sofort nachzuholen.
Wer nach Erreichung seines 18. Lebensjahres noch keinen Antrag auf Kennkarte gestellt hat, macht sich strafbar. Die Anträge sind persönlich auf dem Rathaus - Zimmer 3 - unter Vorlage von vier Lichtbildern, Geburtschein und Nachweis der Staatsangehörigkeit zu stellen. Das Lichtbild muß 32x74 Millimeter groß sein und die bürgerliche Stellung ohne Kopfbedeckung im Halbprofil nach rechts zeigen, so daß das linke Ohr auf sichtbar ist. Die Kopfgröße muß 20 bis 35 Millimeter betragen. Das Lichtbild darf nicht retuschiert sein.
Neckarhausen, 14. November 1939
Der Bürgermeister: Schrodenberger

Bei Gicht u. Rheuma
nur unsere besonders präparierten Katzenstiele u. z. Einreiben uns, echten „Eludes“ Fichtennadel-Franzbranntwein Unentbehrlich auch für jeden Sport
Drogerie Ludwig & Schürthelm
8 4, 3 und Filiale Friedrichsplatz 19.

Heirat
Selbstinterne!
Schönheitswunder
Kleider, Kostüme
u. der Herren
zu verkaufen,
schöne, neue,
bunte, alte,
Kleider bekannt in
m. höchsten und
Ab. Weinbeim
Kleider, nicht aus
schließen, Kleider,
Kt. 31 171 H
u. 48 Weinbeim



Die Reise nach Tilsit
 Eine neue unvergessliche Filmschöpfung des Meisterregisseurs Valt Marjan — Gestaltet nach einer der schönsten Novellen von Herm. Sudermann
 In den Hauptrollen: Kristina Söderbaum
 Frits van Dongen — Anna Dammann
 Albert Florath — Eduard von Winterstein
 Im Programm: Der neueste Wochenbericht und ein aussergewöhnlicher Kultur-Film:
 „Die Jüngsten der Luftwaffe“
 Anfangszeitpunkt: 3.00, 5.30 und 8.15 Uhr
ALHAMBRA P 7, 25 — Planken
 Fernruf 259 82

UNTER heutigem Filmprogramm!
 Ein spannender, sensationeller Film!
„Dein Leben gehört mir“
 mit Karin Hardt, Ivan Petrovich, Dorothea Wieck, Karl Martell u. a.
 Heute letzter Tag: 3, 5.30, 8.20
SCHAUBURG
 K 1, 5, Breitestr. - Ruf 24008

Das große **Heinz-Röhmann-Lustspiel**
Paradies der Junggesellen
 mit H. Braunwälder, J. Huber, H. Schneider, G. M. Terno u. a.
 Heute letzter Tag: 4, 6.10, 8.10
SCALA
 Meerfeldstraße 26 - Ruf 25 948

23 Uhr Samstag u. Sonntag
 Wir zeigen den großen **Aufklärungsfilm** über die Gefahren des **Liebeslebens** durch **falsche Scham!**
Seind im Blut
 Mahnruf an die Menschheit in Form einer dramatischen Handlung.
 Aus dem Inhalt: 1. Beispiel: Ein Student und sein älterer Freund auf verhängnisvollem Bummel
 Ein wirklichkeitsgetreuer Film aus ärztlicher Praxis — Nicht für Jugendliche
SCHAUBURG
 K 1, 5, Breite Str., Fernruf 24008

Der gewaltige Film von der neuen deutschen Luftwaffe, ein packendes, unvergessliches Erlebnis für jeden!



TOBIS
 Ein Fliegerfilm nach einer Idee von Hans Bertram mit
Hermann Braun / Heinz Weizel / Otto Wernicke
Christian Kayßler / Karl Martell / Carsta Löck
Jlse Fürstenberg / Paul Bildt / Horst Birr u. a.
 Spielleitung: Herbert Malsch - Flugtechnische Beratung: Hans Bertram
 Der Film zeigt in einer spannenden Handlung Erlebnisse und Schicksale, die jeden interessieren, packen und schließlich mitreißen werden. - Die ganz aus der Wirklichkeit entnommene Handlung zeigt lesenswerte Luftaufnahmen von Geschwader-Übungen, Jagdstaffelkämpfen, ein Flottenmanöver in Verbindung mit Flugzeugaktionen, packende Szenen von Fallschirmsparungen u. eine dramatische Notlandung nach einem Gewitterflug
 Vorher spielt das Musikkorps eines Fliegerhorstes unter Leitung von **Musikmeister Fischer**
Fest-Premiere heute abend 8.00 Uhr
UFA-PALAST
 Für die Vorstellung 6.00 Uhr Vorverkauf an der Theaterkasse
 Alle Ermäßigungen aufgehoben! — Ehren- und Freikarten ungültig!
 Nur noch heute nachmittag 3.00 und 4.30 Uhr
Zentrale Rio

An heiligen Wassern
 Nach dem weltbekannten Roman von J. C. Haer
Sieg der Liebe
 Ein Epos des Hochlandswesens und der Berge
 Darsteller:
KARIN HARDT
 Edward v. Winterstein — Adalbert v. Schlotow
 Carl Hoffmann — Regie: Erich Waschbusch
 Eine Neuaufführung welche die größt. Erfolge verpricht
Ab morgen Freitag!
SCHAUBURG
 K 1, 5 Breite Straße

Klavierspielen
 Kulturgut der deutschen Familie
 hierzu ein **Flügel** oder **Piano**
 neu oder gespielt
HECKEL
 Kunststraße
 Klavieren u. Kapellinstrumente

Möbel
 Schlafzimmer
 Speisezimmer
 Küchen
 Einzelmöbel
 gediegene u. mod. Modelle der deutschen Industrie
 Spezialität: **Federinlage-matratzen**

Möbelhaus am Markt
 F 2, 4b

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13
 Heute letzter Tag!
 Die 3 interess. Wochenschauen von
Krieg in Polen
 vom Einsatz bis zur Übergabe von Gdingen - Dazu: Der Weltkrieg u. neueste Woche
 Beg.: 3.40 5.30 8.00 - Jug. zugel.

National-Theater Mannheim
 Donnerstag, 16. November 1939
 Vorführung Nr. 54 - Biele D Nr. 5
 1. Sondernummer D Nr. 3
Der Teufelsbräu
 Oper in 4 Akten von E. Cammermeyer
 Musik von Giuseppe Verdi
 Musikalische Leitung: Ernst Cremer
 Regie: Wilhelm Fricke
 Anfang 19.30 Uhr - Ende 22 Uhr

Stadtschänke „Dürlacher Hof“
 Restaurant, Bierkeller
 Münzstube, Automat
die sehenswerte Gaststätte für jedermann
 MANNHEIM, P 6 an den Planken

Wegen Geschäftsaufgabe 2438 B
Total-Ausverkauf
Ludwig Schmitt, Q 5, 22
 Uhren-, Gold- u. Silberwarenhandlg.

Herren- und Damenkleidg.
 Welche jeder Art, Stoffe, Beizen, etc. p. b. d. n.
Matratzen
 liefert u. Wochensüber Matten
Etage Hug & Co.
 K 1, 5b
 Eine beim Bauhaussteller, Hans Schauburg-Kino.

Erika

W. Lampert
 L 6, 12
 Ruf 21222 und 21223
 Auch Inserate sind wichtig!

Wieder eingetroffen:
 Luftschutzlampen (den Vorschriften entsprechend)
 Leselampen (erleichtern infolge ihrer vielseitigen Verwendungsmöglichkeit die Verdunklung der Wohnräume)
 Kühlschränke (Fabrikat Bosch, BBC, Elektrolux und Frigidair)
Rheinelektra P 7, 25
 Heidelbergerstraße — Fernruf 34721

Stellvertretender Hauptgeschäftsführer und Verantwortlich für Innenpolitik: Dr. Jürgen Bachmann; Außenpolitik: Dr. Wilhelm Röhren; Sozial: Fritz Hans; Kulturpolitik: Armin Schütz; Wirtschaftspolitik und Heimatschutz: Dr. Carl J. Bruns; Sport: Julius G. Für den Anzeigenteil verantwortlich: Wilhelm R. Schen, (amtliche in Mannheim, Druck und Verlag: Nahenkreuzbanner Verlag und Druckerei G. m. b. H. — Fernsprecher Nr. 254 21. — Zur Zeit in Preistüte Nr. 4 gültig.

Amlich
 tischen M
 Außenmin
 sch-us vor
 diplomatif
 zu befeitig
 mente in d
 fallen, die
 Durchsicht
 Dokumente
 nachstehend
 druckte Be
 fanden in
 Es heißt h
 „Gefandtsd
 Polen in S
 3./Bf 1. 24.
 Betr.: Die
 lands
 Hoffju
 S.A./B.
 An den
 Herr
 In dem
 diesen Tag
 der, nach
 Republik
 14 Tage an
 Bezeichne
 gers „Mar
 Das Reich
 Landwirtschaft
 In dem
 Kustungen
 folg errunge
 des Statist
 fruchtbarste
 gezeichnet
 Die gefan
 nach den vo
 nen Sonnen
 sehr gute G
 Anbaufläche
 kleiner war
 Bei den
 Jahr mit in
 Re for de
 die Anbaufl
 etwas zuri
 sich auf 17,2
 Die Fut
 falls auf a
 39,5 Millio
 ders gute G
 Gegenüber
 schicht, die
 einen Durc
 Tonnen auf
 toffelernte
 reich) eine G
 Tonnen. D
 im Altreich
 Durchschnitt
 gauschlich
 Tonnen um
 Die Futte
 mit 36,5 Mi
 lionen Ton
 der Ernten
 Die ausde
 schert denn
 Deutschlands